

Informationen und Berichte rund um das Landeskrankenhaus Bruck an der Mur





LEITBILD

LKH BRUCK AN DER MUR

1. Das LKH Bruck an der Mur bietet im obersteirischen Raum ein abgestimmtes und attraktives Leistungsangebot.
2. Wir stehen für medizinische, pflegerische und wirtschaftliche Neuerungen.
3. Unsere Patienten werden umfassend und verständlich informiert und finden kompetente Ansprechpartner.
4. Wir binden Patienten und Angehörige in den Behandlungsverlauf ein und vermitteln ein Gefühl von Vertrauen und Geborgenheit.
5. Wir fördern die Gesundheit der Mitarbeiter und gestalten Arbeitsabläufe gemeinsam und interdisziplinär.
6. Wir erwarten von Mitarbeitern eine Vorbildwirkung und unterstützen ihre fachliche und persönliche Entwicklung.
7. Wir erbringen unsere Leistungen in hoher Qualität, umweltbewusst und wirtschaftlich verantwortungsvoll.

Alle Mitarbeiter sind unserem Leitbild verpflichtet und um das Wohl der Patienten bemüht.

Die Anstaltsleitung

Vorstand

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Ein Spitalsaufenthalt ist wohl für jeden ein tief bewegendes Ereignis. Naturgemäß bestehen Angst und Ungewissheit über den Gesundheitszustand und seinen weiteren Verlauf. Zudem führt die neue ungewohnte "Spitalsumgebung" oftmals auch zu einem persönlichen Unbehagen. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen hierzu eine kleine Hilfe geben, wie Sie sich möglichst gut in diesem neuen Umfeld zurechtfinden können.

Wir können Ihnen versichern, dass Sie im LKH Bruck an der Mur in guten Händen sind. Ein eingespieltes, hoch qualifiziertes und motiviertes Team ist rund um die Uhr für Sie da und bemüht, Sie bestmöglich zu behandeln.

Sie werden in einem der derzeit wohl modernsten Krankenhäuser Österreichs betreut, das medizinisch wie pflegerisch - auch im internationalen Vergleich - ein beachtliches Qualitätsniveau aufweist.

Das LKH Bruck an der Mur erfüllt eine wichtige regionale Aufgabe in der Versorgung der Obersteiermark: In enger Zusammenarbeit mit dem LKH Leoben bildet es ein Schwerpunkt-Spitalszentrum mit einem breitgefächerten Leistungsspektrum. Es hat sich in der österreichischen Spital-Szene wegen seiner vielen innovativen Lösungen einen guten Namen gemacht und ist ein Modellhaus für Qualitätsmanagement, aber auch für moderne Krankenhausinformationstechnologie.

Als eines der ersten Spitäler in Europa wurde das Umweltmanagement des Krankenhauses nach der ISO-Norm 14.001 zertifiziert. Das LKH Bruck an der Mur ist ein wesentlicher Bestandteil der großen Spitalsfamilie der "KAGes", in deren Verbund derzeit 20 Spitäler an 23 Standorten betrieben werden. Mit jährlich über 265 000 stationären und knapp 900 000 ambulanten Patienten und rund 16 000 Mitarbeiter zählt die Steiermärkische Krankenanstalten-

gesellschaft m.b.H. dabei derzeit zu Europas größten und wohl auch modernsten Spitalsunternehmen. Wir alle verfolgen ein gemeinsames Ziel: Ihre bestmögliche Genesung! Ihr Mitwirken gehört genauso dazu wie unsere medizinische und pflegerische Fachkompetenz. Aber auch die „Menschlichkeit“ in der Betreuung ist uns enorm wichtig. Dieses Bekenntnis haben wir in unserem Leitspruch „Menschen helfen Menschen“ verankert.



Univ. Prof. Dr. Karlheinz Tscheliessnigg,
Vorstandsvorsitzender

Dipl.KHBW Ernst Fartek, MBA,
Vorstand für Finanzen und Technik

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen möglichst angenehmen und kurzen Aufenthalt im LKH Bruck an der Mur und vor allem eine baldige Genesung.

Willkommen im Landeskrankenhaus Bruck an der Mur

Wir sind um Sie besorgt: im ärztlichen Bereich, im Pflegebereich und im Verwaltungsbereich.



Ärztlicher Direktor
Dr. Heinz Luschnik, MSc



Pflegedirektorin
Sylvia Noé, MSc



Betriebsdirektor
Nikolaus Koller, MBA, MAS

2

„Das Gefühl für Gesundheit erwirbt man sich erst durch Krankheit“, so sagte einmal der Dichter und Denker Georg Christoph Lichtenstein.

Die Notwendigkeit Ihres Krankenhausaufenthaltes wird Sie sicher mit Sorge erfüllen. Selbstverständlich sehen wir ein, dass niemand gern ins Krankenhaus geht, jeder Patient froh ist, wenn er es – gesund – wieder verlassen kann. Für Ihre Genesung setzen unsere Mitarbeiter alles Menschenmögliche ein. Es ist beruhigend zu wissen, dass es in Bruck an der Mur ein leistungsstarkes Krankenhaus gibt, das für alle Bürger ein umfassendes medizinisches und pflegerisches Leistungsspektrum bereithält.

Bis zu Ihrer Entlassung wollen wir Ihnen Ihren Aufenthalt so angenehm und einfach wie möglich gestalten.

Das Patientenjournal soll Ihnen unter anderem helfen, sich in unserem Haus besser zurechtzufinden, Sie mit alltäglichen Abläufen vertraut zu machen und Ihnen Informationen über die verschiedenen Abteilungen und Bereiche geben.

Wir sehen unser Krankenhaus als einen Dienstleistungsbetrieb, in dem Sie als Patient Mittelpunkt all unserer ärztlichen, pflegerischen und versorgungstechnischen Bemühungen sind. Medizinische Fachkompetenz auf dem modernsten wissenschaftlichen und technischen Stand, verbunden mit ganzheitlicher Pflege und psychologischer Betreuung, Hilfestellungen bei sozialen Problemen und eine freundliche Atmosphäre, also von Mensch zu Mensch – dies alles sind Grundlagen unserer Arbeit.

Angesichts wachsender Kosten im Gesundheitswesen ist allerdings auch unser Krankenhaus angehalten, wirtschaftlich und rationell zu agieren. Ökonomie und Humanität dürfen sich dabei natürlich nicht zu Gegensätzen entwickeln. Beides sinnvoll und zum Wohle der Patienten einzusetzen, gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben.

Die steigenden Ansprüche, die an die Versorgungsaufgaben unseres Krankenhauses gestellt werden, erfordern vor allem qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch laufende Qualitätssicherungsprogramme, in denen auch eine Vielzahl unserer Mitarbeiter mitwirken, sind wir auch für die Zukunft gut gewappnet.

Nochmals herzlich willkommen!

Um umständliche Formulierungen zu vermeiden, gelten personenbezogene Bezeichnungen jeweils in der männlichen und weiblichen Form.



Grußworte der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.

Vorwort der KAGes	1
Vorwort der Krankenhausleitung	2
Impressum	4

Die medizinischen Fachabteilungen

im Landeskrankenhaus Bruck an der Mur	5
---------------------------------------	---

Medizinische Fachbereiche

Abteilung für Innere Medizin	6
Abteilung für Unfallchirurgie	10
Abteilung für Chirurgie	12
Department für Allgemeine Chirurgie	12
Department für Gefäßchirurgie	14
Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin	16
Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie	18
Abteilung für Neurologie	20
Klinische Psychologie	21
Dislozierte Allgemeinpsychiatrische und Suchtmedizinische Schwerpunktambulanz	22
Abteilung für Augenheilkunde	24
Palliativkonsiliardienst	26
Labor	27
Medikamentendepot	27
Physiotherapie	28
Ergotherapie	28
Logopädie	29
Ernährungsmedizinischer Dienst	29

3

Hilfe im Notfall

Das Notarztsystem	30
-------------------	----

Pflegedienst

Mehr als ein Job	32
------------------	----

Information

Ihre Patientenrechte	34
Klinisches Risikomanagement	35
Modellspital für Qualitätsmanagement	35

Hinter den Kulissen

Betriebs- und Verwaltungsbereich	36
EDV	38
Krankenhaushygiene	39
Küche	40
Technisches Servicezentrum	42
Zentraler Reinigungsdienst	45

Soziales

Entlassungskordinatorin	46
Seelsorge	48



Zahnarzt
Dr. Ravnik
www.zahn-ravnik.at

Telefon
(03882)
51 25 9
Alle Kassen
& Privat

Vollkeramikrestorationen (Cerec), Professionelle Mundhygiene, Lasertherapie

Terminvergabe:
Mo 12-18h Di 9-16h Mi 9-13h Do 9-14h & 16-19h Fr 8-13h und nach Vereinbarung

**Zahnspangen &
Kieferorthopädie**
Dr. Alexander Ravnik

Für
Kinder &
Erwachsene



Implantologie
Dr. Matej Ravnik

Impressum

HERAUSGEBER + VERLAG
NEOMEDIA Verlagsges.m.b.H.
Kinzfeldstraße 3/6
6330 Kufstein
Tel.: 05372 / 65152
Fax: 05372 / 67678
E-Mail: info@neomedia.at
www.neomedia.at

REDAKTION
LKH Bruck an der Mur
in Zusammenarbeit mit der NEOMEDIA Ges.m.b.H.

GRAFIK DESIGN
Irena Pfürtner

BILDNACHWEIS
LKH Bruck an der Mur, Titelfoto: Stadt Bruck an der Mur

FACHBERATUNG PRINTMEDIEN
Peter Dworschak, Reinhardt Ragowsky

VERKAUFSLEITUNG
Für das VITALE Krankenhausmagazin wurden Sie von unserem Verkaufsteam in allen Fragen der Präsentation und Werbung betreut.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Geschäftswelt aus der Region sowie dem Landeskrankenhaus Bruck an der Mur für die freundliche und kooperative Zusammenarbeit bedanken.

Bitte wenden Sie sich, falls Sie Anregungen oder Wünsche haben oder in der nächsten Auflage des Magazins mit einem Inserat dabei sein wollen, an unsere Verkaufsleitung.

Druck
Offsetdruck DORRONG OG

6. Auflage, 2013

Alle Rechte vorbehalten.

Die photomechanische Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages.

Die Gesamtherstellung der Druckauflage erfolgt mit der gebotenen Sorgfaltspflicht, jedoch ohne Gewähr.

Der Verlag kann keine Haftung für etwaige Fehler oder Differenzen übernehmen. Schadenersatz ist ausgeschlossen. Korrekturen und Verbesserungsvorschläge sind ausdrücklich erwünscht.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier.

Artikel-Nr.: 806542

4



Krankenhaus- und Ärztebedarf
Handelsges.m.b.H.
office@kaeb.at
Tel.Nr. 0043/(0)6245/ 84051



BWT
BEST WATER TECHNOLOGY

BWT – Europas Nr. 1 der Wassertechnologie

BWT Austria GmbH • Walter-Simmer-Straße 4 • A-5310 Mondsee
Tel.: +43/6232/5011-0 • office@bwt.at • www.bwt.at



Heißgetränke automaten
Rudolf Pöllabauer GmbH

Täglich ein Genuss, Kaffee von
hga plus

Ihr Partner in Sachen Betriebsverpflegungsautomaten

- Operating
- Service
- Verkauf
- kostenlose Testgeräte nach Vereinbarung



Werk VI Strasse 27 e: office@hgaplus.at i: www.hgaplus.at
8605 Kapfenberg t: 03862/55055 HOTLINE: 0664/3030405



Medizinische Fachabteilungen

Abteilung für Innere Medizin

Leitung Prim. Univ. Prof. Dr. Gerald Zenker
 Telefon 03862 / 895-2201
 Fax 03862 / 895-2250
 E-Mail gerald.zenker@lkh-bruck.at

Abteilung für Unfallchirurgie

Direktion Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Schweighofer
 Telefon 03862 / 895-2501
 Fax 03862 / 895-2502
 E-Mail franz.schweighofer@lkh-bruck.at

Abteilung für Chirurgie

Leitung Prim. Dr. Rudolf Schrittwieser
 E-Mail rudolf.schrittwieser@lkh-bruck.at

Department für Allgemeine Chirurgie

Leitung Prim. Dr. Rudolf Schrittwieser
 Telefon 03862 / 895-2301
 Fax 03862 / 895-2350
 E-Mail rudolf.schrittwieser@lkh-bruck.at

Department für Gefäßchirurgie

Leitung Departmentleiter
 Dr. Thomas Allmayer
 Telefon 03862 / 895-2301
 Fax 03862 / 895-2350
 E-Mail thomas.allmayer@lkh-bruck.at

Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Leitung Prim. Dr. Karl-Wilhelm Ahlsson
 Telefon 03862 / 895-2701
 Fax 03862 / 895-2740
 E-Mail wilhelm.ahlsson@lkh-bruck.at

Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Leitung Prim. Dr. Josef Tauss
 Telefon 03862 / 895-2801
 Fax 03862 / 895-2850
 E-Mail josef.tauss@lkh-bruck.at

Abteilung für Neurologie

Leitung Prim. Priv. Doz. Dr. Michael Feichtinger
 Telefon 03862 / 895-2601
 Fax 03862 / 895-2640
 E-Mail michael.feichtinger@lkh-bruck.at

Abteilung für Augenheilkunde und Optometrie

Leitung Prim. Dr. Markus Grasl
 Telefon 03862 / 895-3101
 Fax 03862 / 895-3102
 E-Mail markus.grasl@lkh-bruck.at

Dislozierte psychiatrische Ambulanz der LSF Graz

Leitung Prim. Dr. Wiltrud Hackinger
 Telefon 03862 / 895-2401
 Fax 03862 / 895-42401
 E-Mail wiltrud.hackinger@lsf-graz.at

Dislozierte suchtmittelmedizinische Ambulanz der LSF Graz

Leitung Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Kurz
 Telefon 03862 / 895-2451
 Fax 03862 / 895-42451
 E-Mail martin.kurz@lsf-graz.at

Mag. Hemma Bernhauser

Psychotherapeutin, Persönlichkeitscoach

Roseggerstraße 12 · A-8600 Bruck a. d. Mur
 Telefon: 0 38 62/5 26 18 · Fax: 0 38 62/5 49 95
 E-Mail: office@bernhauser.at · www.bernhauser.at

LANDSKRON-APOTHEKE

Mag. pharm. Heinz Ulrich

8600 BRUCK / Mur, Bergstraße 10
 Telefon: 0 38 62 / 5 23 19 Fax: DW 20
 E-Mail: apo@landskronapotheke.at
 www.landskronapotheke.at



Abteilung für Innere Medizin

Leitung

Prim. Univ. Prof. Dr. Gerald Zenker

Telefon 03862 / 895-2201

Fax 03862 / 895-2250

E-Mail gerald.zenker@jkh-bruck.at



Die Medizinische Abteilung umfasst 100 Betten, aufgeteilt auf drei Stationen und eine interdisziplinäre Intensivstation mit drei Betten für die Medizinische Abteilung.

Das Fundament der Abteilung stellt die klassische allgemeine Innere Medizin dar, bei der Gastroskopien, Colonoskopien und Oberbauch- und Schilddrüsenultraschalluntersuchungen durchgeführt werden.

Seit Juni 2003 ist unser Herzkatheterlabor in Betrieb, in dem Herzkranzgefäße mittels Ballon und Stent behandelt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Akutversorgung von Infarkt-Patienten dar. Seit dem Jahr 1999 wurden ca. 22 000 diagnostische Herzkatheter und 10 000 Interventionen mit Ballonaufdehnungen und Sten-

timplantationen an Herzkranzgefäßen durchgeführt, sodass in unserem Katheterteam eine große Erfahrung in der Behandlung von Herzkrankheiten besteht.

Zusätzlich stehen modernste Geräte für die endovaskuläre Bildgebung zur Verfügung. Auch Herzrhythmusstörungen werden mittels der Ablation behandelt.

Zuverlässige Patientenversorgung

BIOTRONIK Home Monitoring®

Nachweislich besserer Schutz

BIOTRONIK Home Monitoring® reduziert die Zahl abgegebener Schocks um 71 % und die Zahl der Krankenhausaufenthalte infolge inadäquater Schocks um 73 %*.



*Quillen: Morikau L, et al. A randomized study of remote follow-up of implantable defibrillators: Safety and efficacy report of the EDOCT trial. Eur Heart J 2013; 34: 405-414.



www.biotronik.com



BIOTRONIK
excellence for life

Durch ein weiteres Upgrade der Herzkatheteranlage konnte die Darstellungsqualität weiter verbessert werden, es ist möglich die Herzkranzgefäße auch dreidimensional abzubilden und mit spezieller Software zu bearbeiten, auch Stents können damit speziell abgebildet werden.

Die nicht invasive Ultraschalldiagnostik des Herzens ist eine der wichtigsten Untersuchungen für jeden Herz-Kreislauf-Patienten. Der Abteilung stehen mehrere moderne Echokardiographiesysteme zur Verfügung, wo das Herz mittels zwei- und dreidimensionaler Echokardiographie, Farbdoppler-Echokardiographie, transösophagealer Echokardiographie und Kontrastechokardiographie dargestellt werden kann.

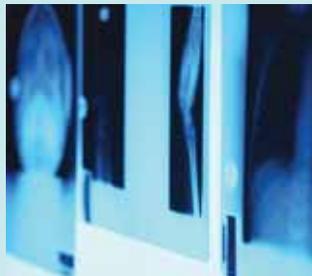
Unser Haus verfügt auch über ein Coronar-CT, welches gemeinsam mit der Radiologie die Diagnostik von Herzkranzgefäßkrankheiten deutlich verbessert und deren Früherkennung ermöglicht.

Im Holter-EKG-Labor wird der Herzrhythmus mittels moderner digitaler Technologie über 24 bis 48 Stunden aufgezeichnet und durch spezielle Verfahren analysiert. Mit einem hochspeziellen elektrophysiologischen Messplatz werden komplette elektrophysiologische Untersuchungen bei Patienten mit Herzrhythmusproblemen durchgeführt.

Ebenso wird die Nachsorge von implantierten Langzeit-EKG-Geräten, Herzschrittmachern und Defibrillatoren an unserer Abteilung angeboten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Angiologie, welche sich mit der Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen beschäftigt. Auch hier betreut Sie ein kompetentes und erfahrenes Team.

Ambulanz

Telefon 03862 / 895-2203
 Fax 03862 / 895-2240



Spezialambulanzen

- Angiologische Ambulanz
- Diabetesambulanz
- Diabetische Fußambulanz
- Herzschrittmacher- / Defibrillatorambulanz
- Kardiologische Ambulanz
- Nephrologische Ambulanz



Takeda Pharma Ges.m.b.H.
 EUROPLAZA, Gebäude F
 Technologiestraße 5
 1120 Wien, Österreich
 Tel.: + 43 1 524 40 64-0
 Fax: + 43 1 524 40 64-900
 www.takeda.com

Mit freundlicher Unterstützung durch



Mitsubishi Tanabe Pharma Group

Dr. med. univ.
Heimo Fuchs

Facharzt für Interne Medizin und Kardiologie
 Oberarzt an der kardiologischen Abt. des LKH Bruck
... IHR HERZ IM MITTELPUNKT ...



Ordinationszeiten:
 Mo., Do. 15.30 - 18.30 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Tel. & Fax: 03862 / 27 9 22
 Mobil: 0664 / 102 46 26

Grazer Straße 2
 8605 Kapfenberg-Altstadt
 Wahlarzt aller Kassen und privat



Qualitätspolitik der Dialysestation LKH Bruck an der Mur

Es gelten die Leitlinien der KAGES sowie die Qualitätsvorgaben des LKH Bruck an der Mur. Ergänzend dazu gilt für die Dialysestation folgende Maxime:

*„Entsprechend dem KAGES-Leitbild „Menschen helfen Menschen“
setzt sich das Team der Dialyse in gemeinsamer Verantwortung zum Ziel,
seine Patienten hinsichtlich Gesundheitszustand und Wohlbefinden
bestmöglich aufzuklären, zu unterstützen und zu betreuen“*

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Abläufe kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Die Qualität unserer Behandlung wird durch Fachkompetenz auf höchstem Niveau sichergestellt.

Wir haben gemeinsam spezifische medizinische und Pflege-Standards für den Bereich der Dialyse entwickelt und orientieren uns an diesen.

Wir möchten unseren Patienten ein Gefühl von Vertrauen und Geborgenheit vermitteln.

Dem Patienten mit Achtung zu begegnen und ihn unter Bedachtnahme auf seine persönliche Verfassung würdevoll zu behandeln, ist für uns ein selbstverständlicher Teil der uns übertragenen Verantwortung.

Unser Personal arbeitet eigenständig im entsprechenden Tätigkeitsbereich und mit individuellem Bezug zum Patienten. Auch Teamwork wird bei uns groß geschrieben.

Wir arbeiten eng mit den Fachexperten, wie interventionellen Radiologen, Diätologen und weiteren Stationen und Fachabteilungen (z. B.: Gefäßdepartment) zusammen. Für die optimale Begleitung unserer Patienten und deren Angehörigen stehen wir auch beratend zum Umgang mit dem Krankheitsbild zur Verfügung. Darüber hinaus bieten wir unseren Patienten auf Wunsch auch psychologische Unterstützung an.



Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008

*Diese Qualitätspolitik gilt für alle Mitarbeiter der Dialysestation,
die sich zur Einhaltung derselben verpflichten.*

Dialysestation

In der Medizinischen Abteilung des LKH Bruck an der Mur ist eine moderne Dialysestation integriert. Hier werden Patienten behandelt, die entweder ein akutes oder chronisches Nierenversagen haben, im Verlauf, dessen die Entgiftungs- bzw. die Wasserregulation nicht funktioniert.

Während einer Behandlungseinheit fließt das Blut 10-mal durch die Dialysemaschine, wird von Schadstoffen und überzähliger Flüssigkeit befreit und danach wieder in den Körper rücktransfundiert, ein für den Patienten vollkommen schmerzloser Vorgang.

Bei der Einrichtung der neuen Dialysestation wurde besonderes Augenmerk auf ein möglichst angenehmes Umfeld

gelegt. Insgesamt gibt es 22 Behandlungsplätze, aufgeteilt in mehrere Behandlungsräume. Es stehen Fernseher mit mehreren Programmen, Radio bzw. Video zur Verfügung. Daneben können Patienten auch mittels Peritonealdialyse behandelt werden. Bei diesem Verfahren erfolgt die Schadstoffentfernung über Flüssigkeit, die mittels eines fix eingesetzten Katheters in den Bauchraum eingebracht wird. Nach der Einschulung an unserer Dialysestation kann der Patient diese Behandlung dann selbstständig daheim durchführen.

Wir sind die erste Dialysestation Österreichs im öffentlichen Dienst, welche nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert ist.



»amg» International

The Stent Company

amg International GmbH | Schulstraße 8 | D-46348 Raesfeld-Erle
Tel +49 (0)2865 95 77 0 www.amg-erle.de

Abteilung für Unfallchirurgie

Die Unfallchirurgie hat zwei Unfallstationen mit insgesamt 60 Betten zur Verfügung.

Das Behandlungsspektrum erstreckt sich von der Akutversorgung von verunfallten Patienten aller Art über arthroskopische Operationen von Knie-, Schulter- und Sprunggelenken, handchirurgische Elektiveingriffe bis zum Gelenkersatz der Schulter-, Hüft- und Kniegelenke.

Das breite Spektrum der modernen Unfallchirurgie, das vom Kopf über sämtliche Körperregionen, Wirbelsäule bis zum Fuß reicht, stellt hohe Anforderungen an das gesamte unfallchirurgische Team.

Interdisziplinäre Notfallaufnahme

Die Aufnahme von verunfallten oder akut erkrankten Patienten erfolgt über eine gemeinsame Notfallaufnahme der Abteilungen für Unfallchirurgie, Allgemeinchirurgie, Interne und Gefäßchirurgie. Im modernst ausgerüsteten Schockraum können lebenserhaltende Sofortmaßnahmen und Diagnostik bei schockierten Patienten simultan und damit in kürzest möglicher Zeit durchge-



Leitung

Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Schweighofer

Telefon 03862 / 895-2501

Fax 03862 / 895-2502

E-Mail franz.schweighofer@lkh-bruck.at



Ambulanz

Telefon 03862 / 895-2566

Fax 03862 / 895-2505

Spezialambulanzen

Knieambulanz

Schulterambulanz

Chefambulanz

führt werden und diese bei Notwendigkeit gleich auf die Intensivstation oder in den Operationssaal transferiert werden.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Notfallaufnahme liegt das Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, wodurch eine rasche radiologische Abklärung akuter Zustandsbilder möglich ist.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Notarztsystem gewährleistet eine lückenlose Betreuung der Patienten vom Unfallort bis zur Entlassung. Die ambulante Betreuung der Patienten wird in Akut- und Kontrollambulanzen durchgeführt. Für frische Verletzungen und Erkrankungen ist 24 Stunden lang eine unfallchirurgische Versorgung gegeben.

Leben in Bewegung

Mit unseren personalisierten Gelenkersatzsystemen arbeiten wir jeden Tag daran, hunderttausenden von Menschen weltweit wieder ein aktives Leben zu ermöglichen.

www.zimmeraustria.at





11



Lima Austria -
Ihr Partner in Hüftendoprothetik im
Landeskrankenhaus Bruck



DELTA - PF DELTA - FINS DELTA - ST-C DELTA - TT

www.lima-austria.at
office@lima-austria.at



GraftLink® All-Inside®

Anatomisch Reproduzierbare und Minimal-invasive
Rekonstruktion des Vorderen Kreuzbands



- Anatomische, femorale Footprint-Rekonstruktion
- Nur Socket-Bohrungen notwendig
- Nur eine Hamstringsehne wird benötigt
- Minimaler Knochenverlust



© 2013, Arthrex GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Abteilung für Chirurgie

Department für Allgemeine Chirurgie

Leitung

Prim. Dr. Rudolf Schrittwieser

Telefon 03862 / 895-2301

Fax 03862 / 895-2350

E-Mail rudolf.schrittwieser@lkh-bruck.at



Leitung

Prim. Dr. Rudolf Schrittwieser

E-Mail rudolf.schrittwieser@lkh-bruck.at

12

Das Department für Allgemeine Chirurgie verfügt über die Station Chit und zusätzliche Betten auf der Gefäßchirurgischen Station. Es werden alle zeitgemäßen, etablierten bauchchirurgischen Eingriffe bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen an Magen, Dünn- und Dickdarm sowie an

der Gallenblase und den Gallenwegen durchgeführt. Leisten-, Nabel- und Narbenbrüche werden in der jeweils günstigsten Behandlungsform versorgt. Auch Kropfoperationen gehören zu den Routineeingriffen. An der Abteilung werden viele Arten von Abklärungen durch Untersuchun-

gen und Nachkontrollen vorgenommen. So werden neben Ultraschalluntersuchungen alle endoskopischen Untersuchungen („Spiegelungen“) an Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm sowie Dickdarm und Enddarm in der interdisziplinär benutzten Endoskopie durchgeführt.

Auf dem Gebiet der laparoskopischen Eingriffe („Knopflochchirurgie“) liegt die Chirurgische Abteilung im LKH Bruck an der Mur seit Jahren im Spitzenfeld. Es werden sämtliche etablierten laparoskopischen Eingriffe vorgenommen. Besondere Erfahrungen hat die Abteilung mit der laparoskopischen Versorgung von Leistenbrüchen sowie Narben- und Nabelbrüchen. Auf diesem Gebiet werden auch Operationskurse

für Chirurgeninnen und Chirurgen aus ganz Österreich durchgeführt. Seit einigen Jahren ist auch der sogenannte Zwerchfellbruch, der zu massivem Sodbrennen führen kann, laparoskopisch behandelbar. Auch viele Erkrankungen und Gewächse des Dickdarms können zunehmend mit der Schlüssellochmethode operiert werden. Dies bedeutet für die Patienten weniger Schmerzen, kleinere Narben und eine raschere

Genesung nach der Operation. Bei bestimmten Rhythmusstörungen des Herzens können die Herzspezialisten der internen Abteilung (Kardiologen) die Implantation eines Herzschrittmachers für notwendig erachten.

Diese Eingriffe sind gemeinsam mit einer großen Anzahl an Krampfaderoperationen ein weiterer Schwerpunkt der allgemeinchirurgischen Abteilung.

Alles Gute fürs Krankenhaus

www.dahlhausen.at

DAHLHAUSEN®

MMT

Moderne Medizin Technik GmbH

Fourniergasse 26-28 · A - 1130 Wien/AUSTRIA

Tel +43 1 8797700 · Fax +43 1 8797710

E-mail: office@mmtgmbh.at

OLYMPUS

Olympus Austria Ges. m. b. H.
Shuttleworthstraße 25 · 1210 Wien · www.olympus.at

KERN
ING. FRITZ KERN GES.M.B.H.

MED. GASANLAGENBAU
MEDIZINTECHNIK
PLANUNG · KONSTRUKTION
MONTAGE · SERVICE
A-1160 Wien, Fröbelgasse 19
Tel.01/493 16 51 · 493 33 38
www.kern-med.at



Ambulanz

Telefon 03862 / 895-2301
 Fax 03862 / 895-2350

Spezialambulanzen

Kontrollambulanz

**DIE REINHARD DI LENA GMBH**

wurde 1994 als Einzelunternehmen gegründet. Derzeit beschäftigt das innovative Unternehmen über 20 bestens ausgebildete MitarbeiterInnen und fungiert als Lieferant und Dienstleister für medizinisches Equipment im Bereich der flexiblen Endoskopie. Ein hohes Maß an Qualität ist die Basis für den Erfolg der Reinhard Di Lena GmbH. Durch permanente Schulungen und Weiterbildung des Personals wird gewährleistet, dass die vertriebenen Produkte fachgerecht repariert und gewartet werden. Das Unternehmensziel ist es, Kunden durch entsprechendes Know-how und Equipment sowie umfassende Dienstleistungen im Bereich der flexiblen Endoskopie zu überzeugen und deren Ansprüche zu erfüllen.

WIR BIETEN IHNEN

- Individuelle Beratung bei der Einrichtungsplanung Ihrer Ordination
- Finanzierungen und Mietwungsverträge für Ihr neues Equipment
- Kostenlose Leihgeräte für die Dauer der Reparatur Ihrer Endoskope
- Reparaturen und Wartungen vor Ort und in der Reinhard Di Lena GmbH
- Vorbeugende Wartungs-Checks
- Hohe Reparaturqualität mit Originalersatzteilen
- 24-Stunden-Service und Anwendungsberatung
- Anwenderschulungen über den ordnungsgemäßen Umgang mit endoskopischem Equipment
- Schulungen zum Thema Hygiene bei flexiblen Endoskopen

Alle angebotenen Dienstleistungen werden schnell und professionell abgewickelt.

Reinhard Di Lena GmbH
 Bahnstraße 4, Top 001
 2340 Mödling
 Austria

Tel. +43 2236 28026
 Fax +43 2236 28027
 office@fujinon.at
 www.fujinon.at



Department für Gefäßchirurgie

Leitung

Departmentleiter Dr. Thomas Allmayer

Telefon 03862 / 895-2301

Fax 03862 / 895-2350

E-Mail thomas.allmayer@lkh-bruck.at



Die Versorgung von Patienten mit akuten und chronischen Gefäßerkrankungen ist die Aufgabe des Departments für Gefäßchirurgie mit seinen 23 Betten. Insbesondere stehen dabei die Karotischirurgie, die Chirurgie peripherer Arterien, die Aneurysmachirurgie, die Dialyseshuntchirurgie, die Varizenchirurgie und die chirurgische Versorgung von Gefäßverletzungen im Mittelpunkt.

14

Das Gefäßzentrum am LKH Bruck an der Mur verfügt über einen top-modernen Hybrid-OP, in dem Gefäßchirurgen und Interventionelle Radiologen gemeinsam am Patienten tätig sein können. Dadurch ist es möglich, immer die für den Patienten beste Behandlungsmöglichkeit einzusetzen.



8600 Bruck/Mur · Minoritenplatz 12/1
Tel 03862 / 51790 · Fax DW 13
hein@zahnarzt-hein.at · www.zahnarzt-hein.at

Mo/Di/Mi/Fr: 8 - 11 · Mo/Di/Do: 14.15 - 17 Uhr
privat & alle Kassen

Karotischirurgie

Die Karotisoperation verfolgt das Ziel, einen möglichen Schlaganfall zu verhindern, denn etwa ein Drittel aller ischämischen Schlaganfälle werden durch Verengungen der hirnversorgenden Gefäße, insbesondere der Arteria carotis, verursacht. Die Karotisoperation ist ein risikoarmer Routineeingriff mit einer Aufenthaltsdauer im Krankenhaus von ca. 5 - 7 Tagen.

Chirurgie peripherer Arterien

Die Beschwerden durch Verengungen von Arterien reichen von Schmerzen bei Belastung über Ruheschmerzen bis hin zum Absterben von Gewebe. Mit lokalen gefäßweiternden Techniken bis zur Umgehungsoperation („Bypass“) mit körpereigenen Venen als auch

künstlichen Gefäßprothesen versucht man hier Abhilfe zu schaffen.

Durch den Einsatz der „endoskopischen Venenentnahme“ kann in vielen Fällen die Zahl der Operationswunden reduziert werden.

Aneurysmachirurgie

Aneurysmen sind krankhafte Ausweitungen von Blutgefäßen (meist Arterien); einerseits gefährlich, weil das Gefäß platzen kann und andererseits, weil sich in einer solchen Ausweitung Blutgerinnsel bilden können, die plötzlich losgelöst werden, kleinere Gefäße in der Peripherie verstopfen und so zu schweren Durchblutungsstörungen führen können. Daher sollten bekannte Aneurysmen sehr genau kontrolliert und ab einer gewissen Größe unbedingt behoben werden.

Dialysehuntchirurgie

Um das Blut der Patienten mit chronischem Nierenversagen reinigen („dialysieren“) zu können, ist ein gut durchströmter und leicht punktierbarer Gefäßabschnitt erforderlich. Dabei hilft oft die Anlage eines Dialysehunts.

Varizenchirurgie

Varizen (Krampfadern) sind nicht ausschließlich ein kosmetisches Problem, denn sehr oft treten Beschwerden in Form von „Schwere“ und Schmerzen in den Beinen auf, in einigen Fällen bilden sich sogar chronische Hautgeschwüre. Bei der „stadiengerechten Varizenoperation“ werden nicht nur die von außen sichtbaren erweiterten Venen entfernt, sondern auch die Ursachen für die venöse Überlastung beseitigt.

Dr. Elisabeth Knirsch

Ärztin für Allgemeinmedizin

ÖÄK-Diplom für Sportmedizin · Notarztdiplom

Dzt. in Ausbildung zum ÖÄK-Diplom für Geriatrie und Mesotherapie

Ordinationszeiten:	Tel. 03862 / 52 8 11
Mo u. Mi 07.30 - 12.30 Uhr	Handy: 0664 / 21 84 072
Di u Do 15.30 - 18.30 Uhr	Fax 03862 / 52 8 57
Fr 03.30 - 11.30 Uhr	office@elisabethknirsch.at

Dr. Karl-Renner-Straße 4
A-8600 Bruck a. d. Mur

www.elisabethknirsch.at



DR. BRÜNNER STEFAN
ZAHNREGULIERUNG
KIEFERORTHOPÄDIE
Burggasse 2
8600 Bruck / Mur
Tel.: 03862 51 233-0

www.style-your-smile.at

Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Wird ein operativer Eingriff notwendig, ist die erste Sorge, ob dieser mit Schmerzen verbunden sein wird. Das vordringlichste Bemühen des Anästhesisten ist es, die schwere Zeit um die bevorstehende Operation so angenehm wie möglich zu gestalten.

Wenn die Notwendigkeit für eine Operation fest steht, findet der erste Kontakt mit dem Narkosearzt bei einem Gespräch am Tag vor dem Eingriff statt. Dabei wird der Gesundheitszustand des Patienten genau erhoben und danach wird festgelegt, welches von den möglichen Narkoseverfahren für die geplante Operation am geeignetsten erscheint. Dieses wird mit dem Patienten besprochen, anschließend vereinbart und schriftlich ein Einverständnis abgegeben. Hierbei werden alle Aspekte zum Eingriff und der Art der Schmerzausschaltung erörtert, um letzte bestehende Bedenken oder Ängste zu nehmen.

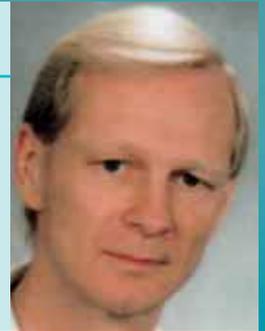
Leitung

Prim. Dr. Karl-Wilhelm Ahlsson

Telefon 03862 / 895-2701

Fax 03862 / 895-2740

E-Mail wilhelm.ahlsson@lkh-bruck.at



16



Während der Operation werden die Lebensfunktionen genauestens überwacht, und falls es notwendig sein sollte, unterstützt oder durch schnell wirksame Medikamente behandelt. Der Anästhesist ist während des Eingriffs ständig in unmittelbarer Nähe seines Patienten, um jederzeit auf

Veränderungen Rücksicht nehmen zu können.

Unmittelbar nach dem Eingriff kommt der Patient in den Aufwachraum. Dort wird er von einem Team motivierter Schwestern und Pfleger betreut. Unser wichtigstes Anliegen ist die Schmerz-

freiheit. Erst wenn sich der Patient wohlfühlt und keine weitere intensive Betreuung benötigt, wird er auf die eigene Station zurückgebracht.

Falls nach einer erfolgten Operation der allgemeine Zustand bedrohlich ist oder eine sehr schwere Verletzung vor-

amacord präsentiert:
DIE RETTUNGSGASSE FÜR'S HERZ!

ClearWay RX
Thrombuster II
Yukon[®] DES

Medical Devices in 4D

T +43 1 585 2600 F +43 1 585 2600-10 E office@amacord.at

Our science,
on **behalf of patients**

Janssen-Cilag Pharma GmbH
Vorgartenstraße 206aB, A-1020 Wien
www.janssen.at

innovations in medicine
or Johnson & Johnson

17

liegt, erfolgt die weitere Behandlung auf unserer mit den anderen Fachdisziplinen gemeinsam geführten Intensivstation. Hier ist unser Ziel, den Patienten während seiner kritischen Phase bestmöglich so zu betreuen, dass eine bisher gute Lebensqualität wiedererlangt wird und er in seine bis-

herige Lebensführung zurückkehren kann. Sowohl die personelle Besetzung, der Ausbildungsstand wie auch die technische Ausstattung entsprechen dem heutigen hohen Standard einer modernen Intensivstation. Um in der Zeit nach der Operation die Schmerzfreiheit sicherzustellen, wird in Koope-

ration mit den im Haus vorhandenen operativen Abteilungen eng zusammengearbeitet. Unser Ziel ist, dem Ruf eines schmerzfreien Krankenhauses gerecht zu werden. Wir wollen ein Gefühl der Geborgenheit vermitteln und dem Wohlergehen der uns anvertrauten Patienten gilt unser Bemühen.

Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Liebe Leser!

Ich freue mich, dass Sie sich Zeit nehmen, auf diese Weise unser Institut und sein Leistungsangebot kennenzulernen.

Wir bezeichnen uns seit mehreren Jahren „Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie“, womit neben der bildgebenden Diagnostik auch der radiologisch-interventionelle Schwerpunkt an unserem Krankenhaus betont werden soll.

Leitung

Prim. Dr. Josef Tauss

Telefon 03862 / 895-2801

Fax 03862 / 895-2850

E-Mail josef.tauss@lkh-bruck.at



18

Gerätetechnisch sind wir mit einer kleinen Ausnahme am absolut letzten Stand der Technik, das heißt, dass inzwischen sämtliche bildgebende Verfahren vollständig digitalisiert sind und somit vollkommen ohne Röntgenfilme auskommen.

Alle „geschossenen“ Bilder landen somit letztendlich am Computerbildschirm und werden dort von gut geschulten Oberärzten und Assistenzärzten befundet. Auch ist es damit nicht mehr notwendig, Röntgenfilme stapelweise im „Keller“ aufzubewahren, denn die digitalen Bilder landen in einem zentralen Computerarchiv, von wo aus sie jederzeit und von jedem, der sie braucht und dazu berechtigt ist, angeschaut werden können. Im Vergleich zur Letztausgabe vor zwei Jahren ist nun auch der Unfallröntgen-

Aufnahmeplatz vollständig digitalisiert und filmfrei.

Das Institut verfügt somit über drei sogenannte konventionelle Aufnahmeplätze, an denen Herz, Lungen sowie Bauch- und Skelettaufnahmen durchgeführt werden können. Diese verteilen sich auf die Radiologie selbst sowie auf das Unfallröntgen und den Schockraum, in dem akut verletzte Patienten erstversorgt werden.

Zu den konventionellen Aufnahmegeräten gehört auch eine digitale Durchleuchtung, die heute im Vergleich zu früher jedoch deutlich seltener zum Einsatz kommt, da die meisten an diesem Gerät angebotenen Untersuchungen heute mit anderen Geräten und teilweise strahlungsfrei durchgeführt werden können.

Im Bereich der Schnittbilddiagnostik verfügt das Institut über ein modernes Computertomographie- sowie Magnetresonanztomographiegerät, mit dem strahlungsschonend (CT) und sogar strahlungsfrei (MRT) in allen Körperregionen Untersuchungen durchgeführt werden können. Der Schwerpunkt liegt in unserem Krankenhaus hierbei im Bereiche der Nerven- sowie Gefäßkrankungen.

Insbesondere das 64 Zeilen Multislice Computertomographiegerät ermöglicht Untersuchungen an bewegten Körperteilen, wie zum Beispiel dem Herzen zur Frühdiagnostik von Herzkranzgefäßverengungen. Aber auch nicht invasive Untersuchungen am Dickdarm und Bronchialsystem wie die virtuelle Colonoskopie und Bronchoskopie sind damit möglich.



Neben der bildgebenden Diagnostik an unserem Institut besteht auch eine therapeutische Schiene, welche in einem modernen DSA-OP angeboten wird. Herzstück dieses OPs ist eine digitale Subtraktionsangiographie, welche es nicht nur ermöglicht, Gefäße optimal darzustellen, sondern in derselben Sitzung auch Eingriffe an diesem Gefäßsystem von außen, ohne Eröffnung des Gefäßes selbst, durchzuführen (z. B. Gefäßaufdehnungen, Stent).

Die OP-Qualität des Raumes ermöglicht zusätzlich gemischte offene gefäßchirurgische sowie radiologisch-interventionelle Eingriffe, bei denen sowohl der Gefäßchirurg als auch die interventionellen Radiologen in einer Sitzung tätig werden und dem Patienten somit einen Zweiteingriff ersparen. Mit dieser sogenannten Hybrid-Technik ist das Gefäß-

zentrum Bruck an der Mur österreichweit im Spitzenfeld.

Last, but not least verfügt das Institut über zwei Ultraschallgeräte, mit denen strahlungsfrei Schnittbilduntersuchungen, meist als Erstuntersuchungen, in Bereiche des Bauches und Beckens und in vielen anderen Körperregionen durchgeführt werden können.

Insgesamt steht dem Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie an unserem Krankenhaus ein nicht nur aktueller, sondern in allen Bereichen hochmoderner Gerätepark zur Verfügung, mit dem die für unsere Patienten notwendigen Untersuchungen schnell und kompetent sowie strahlungsschonend durchgeführt werden können. Mit den interventionellen Techniken stellen wir auch minimalinvasive

therapeutische Eingriffe, insbesondere am Gefäßsystem zur Verfügung.

Am personellen Sektor verfügt das Institut derzeit über 7 Fachärzte für Radiologie und 3 Ausbildungsassistenten sowie 22 Radiologietechnologen bzw. medizinisch technische Assistenten.

Im Sekretariat arbeiten 1 Chefsekretärin und 4 Schreibkräfte, die das Institut organisieren und die gewonnenen Daten weiterverarbeiten.

Mit dieser eher tabellarischen Aufzählung hoffe ich, Ihnen einen kleinen Einblick in unser Institut und seinem Leistungsspektrum gegeben zu haben. Wenn Sie sich näher dafür interessieren, besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter: www.lkh-bruck.at.

Viel Spaß beim Durchklicken wünscht Ihnen Primarius Dr. Josef Tauss.

Abteilung für Neurologie

Leitung

Prim. Priv. Doz. Dr. Michael Feichtinger

Telefon 03862 / 895-2601

Fax 03862 / 895-2640

E-Mail michael.feichtinger@lkh-bruck.at



Die Abteilung verfügt über insgesamt 68 Betten. Diese sind auf zwei Normalbettenstationen, eine Intensiveinheit, eine Stroke Unit (Spezialeinheit für die Behandlung von Schlaganfällen) und Frührehabilitation der Stufe B aufgeteilt.

Dem stationären und ambulanten Bereich stehen mit EEG, Langzeit-EEG, EMG, evozierte Potenziale sowie Neurosonologie sämtliche diagnostische Möglichkeiten in der Neurologie zur Verfügung. Die Computertomographie und das MRT als Notuntersuchung im akuten Stadium eines Schlaganfalles, einer Blutung oder einer Querschnittssymptomatik sind 24 Stunden in Betrieb.

20

Schwerpunktmäßig werden an unserer Abteilung Schlaganfallpatienten im akuten Stadium durch raschen Einsatz der Infusions- und Lysetherapie behandelt, wodurch die Ausbreitung des Schlaganfalls verhindert und die Rückbildung gefördert wird.

Den Patienten steht eine spezielle Einheit für die Behandlung des Schlaganfalls – Stroke Unit – mit vier Betten und kompetentem Behandlungsteam zur Verfügung.

Auch in der akuten Nachbehandlung des Schlaganfalls setzen wir optimale Medikation und apparative Maßnahmen zur Vermeidung des wiederholten Schlaganfalles ein. Für diese Phase der neurologischen Erkrankung kann die umfassende Neurorehabilitation auf der speziellen Einheit der Neuro-Rehab Stufe B mit acht Betten angeboten werden. Diese wird von engagierten Ärzten, Schwestern, Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten, Neuropsychologen und Sozialdienst getragen.

Für Patienten mit Gehirnblutungen, Gehirnschwellungen oder Querschnittslähmungen können sofortige Operationen durch gute Zusammenarbeit mit der Grazer Neurochirurgie angeboten werden.

Gerade der Umstand, dass die Neurologische Abteilung über eine Intensiveinheit verfügt, ermöglicht uns, bei vielen Patienten mit schweren Erkrankungen

optimale Möglichkeiten der heutigen Medizin anzuwenden (künstliche Beatmung, Hirndruckmessung, Plasmaaustausch etc.). Auf der neurologischen Intensiveinheit werden täglich zwei bis drei Patienten behandelt.

Die weiteren Schwerpunkte der Neurologischen Abteilung sind die Diagnostik und Therapie von Multipler Sklerose, Morbus Parkinson, neuromuskulären Erkrankungen, Epilepsie, neurodegenerative Erkrankungen und Meningitis. Viele dieser Patienten werden bereits über Jahre in unseren Spezialambulanzen betreut.

Unsere Abteilung fühlt sich auch der medizinischen Wissenschaft stark verbunden, weshalb Mitarbeiter aus dem pflegerischen sowie auch dem ärztlichen Bereich ständig fortgebildet werden. Die Abteilung hat auch einen Ausbildungsauftrag für die Ausbildung zum Facharzt für Neurologie, Turnusärzteausbildung und Ausbildung von Studenten.

Diesen Ausbildungsauftrag erfüllen wir mit hohen fachlichen Fähigkeiten und Engagement.

Die neurologischen Erkrankungen unserer Patienten sind unsere Herausforderung. Die Zufriedenheit des Patienten, eine vertrauensvolle Beziehung zu ihm und seinen Angehörigen sowie eine erfolgreiche Behandlung sind unser Ziel.

Ambulanz

Spezialambulanzen

Telefon 03862 / 895-2680

Fax 03862 / 895-2640

- Neuromuskuläre Ambulanz mit Botox-Ambulanz
- Schlaganfallambulanz mit Neurosonologie
- Multiple Sklerose Ambulanz
- Epilepsie-Ambulanz mit EEG



Klinische Psychologie

Jeder vierte Mensch ist einmal in seinem Leben von massiven psychischen Beeinträchtigungen betroffen. Das Nichterkennen und Nichtbehandeln von psychischen Erkrankungen kann zu chronischen Leiden und Beeinträchtigungen führen.

Im Sinne des bio-psycho-sozialen Ansatzes stellt die Klinische Psychologie eine wichtige Erweiterung im Gesundheitswesen dar. Studien zufolge benötigt jeder 10. Patient im Krankenhaus psychologische Maßnahmen.

Für die Klinische Psychologie ergeben sich im Krankenhaus weite Betätigungsfelder. Persönliche Krisen durch den Kranken-

Depressionsbehandlung, Angstbewältigungstraining, Entspannungstraining (Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training), Erarbeiten von Problemlösestrategien, Trauerverarbeitung, Schmerzbewältigung, Erkennen und Bewältigen von Suchtverhalten (Alkohol, Tabak), Stressbewältigung und gesundheitsfördernde Maßnahmen stellen häufige Interventionen dar.

Eine Erweiterung der Klinischen Psychologie ist die neuropsychologische Tätigkeit. Das Fachgebiet der Neuropsychologie

Leitung

Mag. Monika Strahser
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin

Mag. Dr. Ingrid Maria Wind
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin




hausaufenthalt, Ängste vor Operationen, Diagnosestellungen, Infarkte oder Unfälle machen häufig psychologische Interventionen notwendig. Zudem erfordern psychische Störungen wie Depressionen, Angststörungen, Abhängigkeitserkrankungen, psychosomatische Störungen und Lebensstilerkrankungen klinisch-psychologische Behandlung und Betreuung.

logie beschäftigt sich mit der Erfassung, Objektivierung und Behandlung von kognitiven und affektiven Funktionsstörungen nach Hirnschädigungen wie z. B. Schlaganfällen oder bei neurologischen Erkrankungen (z. B. Morbus Parkinson, Multiple Sklerose). Eine der häufigsten Erkrankungen im Alter stellen Demenzerkrankungen dar. Die neuropsychologische Untersuchung „vergesslicher Personen“ ist ein wichtiger Bestandteil der Demenzdifferentialdiagnostik und trägt wesentlich zur Gestaltung einer adäquaten interdisziplinären Behandlung bei.

Den Ausgangspunkt einer entsprechenden Behandlung stellt die Diagnostik dar. Aufbauend auf den Ergebnissen der Diagnostik erfolgen in einem interdisziplinären Behandlungsrahmen die nächsten Behandlungsschritte.

Die Früherkennung kognitiver Leistungseinschränkungen (v. a. Gedächtnisstörungen) mit entsprechenden Interventionen (z. B. kognitives Training) weisen günstige Einflüsse auf den Krankheitsverlauf auf und helfen den Patienten und deren Angehörigen bei der Bewältigung des Alltags. Ziel der Klinischen Psychologie im Krankenhaus ist es, Patienten während des stationären Aufenthaltes im LKH Bruck an der Mur in einem interdisziplinären Team zu betreuen, um einen bestmöglichen Behandlungsverlauf zu erzielen.

Dislozierte Allgemeinpsychiatrische und Suchtmedizinische Schwerpunktambulanz

Die psychiatrische und suchtmmedizinische Schwerpunktambulanz am LKH Bruck ist eine dislozierte Einrichtung der LSF Graz und wurde im Jänner 2013 eröffnet.

Sie gliedert sich in zwei Bereiche, die allgemeinpsychiatrische und die suchtmmedizinische Ambulanz.

Die beiden Ambulanzen sind Anlaufstellen für Patienten mit psychischen Störungen bzw. Substanzproblemen, die aufgrund der Komplexität ihres Krankheitsbildes in ihrem gewohnten extramuralen Setting vorübergehend nicht mehr ausreichend behandelt werden können oder eine multiprofessionale Abklärung und Therapieplanung benötigen.

Dislozierte psychiatrische Ambulanz der LSF Graz

Prim. Dr. Wiltrud Hackinger

Telefon 03862 / 895-2401

Fax 03862 / 895-42401

E-Mail wiltrud.hackinger@lsf-graz.at



Dislozierte suchtmmedizinische Ambulanz der LSF Graz

Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Kurz

Telefon 03862 / 895-2451

Fax 03862 / 895-42451

E-Mail martin.kurz@lsf-graz.at



22

In der Substitutionsambulanz als Teil der Suchtmmedizinischen Ambulanz werden Patienten mit Bedarf nach oraler Opioid-Ersatztherapie betreut.

Ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Ärzten, Psychologen, Sozialarbeitern, psychiatrischen Diplomkrankenschwestern und Sekretärinnen, steht für das umfassende Behandlungsangebot zur Verfügung:

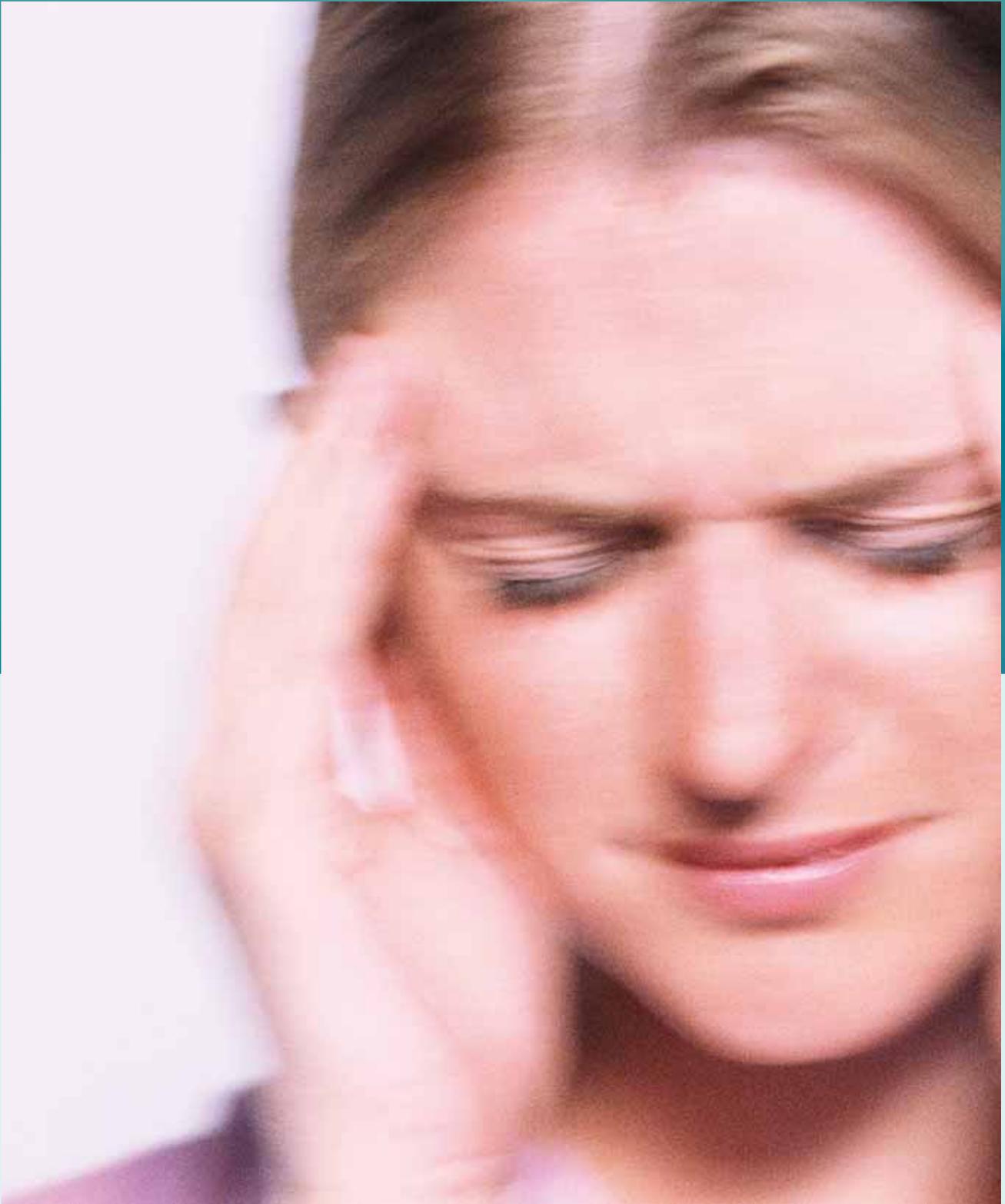
- Diagnostik und Abklärung
 - Psychiatrische Befundung
 - Psychodiagnostik
 - Somatische Abklärung (CT, EKG)
- Therapieplanung
 - Medikamentöse Therapie
 - Psychotherapie
 - Soziotherapie

- Psychoedukative Angebote
- Angehörigenarbeit Information und Beratung
- Intermediäre Betreuung bis zur Etablierung eines funktionierenden Betreuungssettings
- Konsiliarbetreuung des LKH Bruck
- Vernetzungsaufgaben
 - Sozialpsychiatrische Beratung und Vernetzung
 - Zuweis- und Drehscheibenfunktion für Psychotherapie
 - Entstigmatisierende Information und Fortbildung für Einrichtungen

Darüber hinaus ist die Ambulanz für die konsiliarpsychiatrische Versorgung der Patienten des LKH Bruck an der Mur zuständig.

Niedergelassenen Fachärzten und praktischen Ärzten bietet die Ambulanz in einem Schwerpunktkrankenhaus die Möglichkeit der differentialdiagnostischen Abklärung und Beantwortung spezifischer, oft zeitraubender Fragestellungen. Für Beratungszentren und niedergelassene Ärzte sieht sich die Ambulanz als Schnittstelle im Sinne einer kollegialen Unterstützung und als wichtige Ergänzung des therapeutischen Angebotes.

Ambulanzöffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr, nach telefonischer Terminvereinbarung.



Abteilung für Augenheilkunde

Sehen ist Lebensqualität und auf diese will man heutzutage, auch im fortgeschrittenen Alter nicht mehr verzichten. Die Bedeutung dieser Sinneswahrnehmung erkennt man häufig erst, wenn das Sehvermögen beeinträchtigt ist. Dadurch ergibt sich eine große Herausforderung, den Ansprüchen an die moderne Medizin gerecht zu werden. Mit über 9 000 Operationen im Jahr 2013 zählt die Augenabteilung zu den führenden Leistungsträgern in Österreich.

24

Durch den zusätzlichen OP-Tisch sowie die topmoderne OP-Ausstattung kommt es in der Augenabteilung zu einer Kapazitätsausweitung auf hohem Niveau.

Leitung

Prim. Dr. Markus Grasl

Telefon 03862 / 895-3101
 Fax 03862 / 895-3102
 Tagesklinik 03862 / 895-3161
 Ambulanz 03862 / 895-3158
 E-Mail markus.grasl@lkh-bruck.at



Spezialambulanzen

- Plastisch Rekonstruktive Ambulanz
- Diabetes Ambulanz
- Netzhaut Ambulanz
- Laser Ambulanz
- Gesichtsfeld Ambulanz
- Fluoreszenzangiographie, OCT (Optische Kohärenztomographie), Foto Ambulanz
- Glaukom Ambulanz
- Sehschule



Die Behandlung des grauen Stars stellt einen wichtigen Schwerpunkt des operativen Spektrums der Abteilung dar. Der Eingriff wird mit modernster Kleinschnitttechnik in Lokalanästhesie durchgeführt. Seit 2013 wird dieser Eingriff bei geeigneten Patienten auch vermehrt in den neuen Räumlichkeiten der Augen-Tagesklinik durchgeführt.

Nicht minder bedeutsam sind die Operationen des grünen Stars (Glaukom), wenn medikamentöse Therapien zur Senkung des Augeninnendrucks nicht mehr ausreichen.

Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Behandlung von Netzhauterkrankungen. Neben chirurgischen Eingriffen bei Netzhautablösungen und speziellen Formen der Makuladegeneration wird die Gabe von antiangiogenen Substanzen in den Glaskörperraum als zeitgemäße Therapie der altersabhängigen Makuladegeneration angeboten. In neuerer Zeit haben sich diese Therapien auch bei Makulaveränderungen nach Gefäßverschlüssen und im Rahmen der Zuckererkrankung durchgesetzt, bei denen eine Lasertherapie nicht zielführend ist.

Die übrigen Netzhautveränderungen infolge einer Zuckererkrankung werden wie bisher, gleich wie degenerative Netzhautveränderungen mit Rissbildungen, in der Laserambulanz versorgt.

Ebenso werden an der Abteilung plastisch-rekonstruktive Eingriffe bei Lidfehlstellungen und nach Tumorchirurgie durchgeführt.

Die Abteilung verfügt auch über eine Sehschule, in der die Behandlung von schielenden und schwachsichtigen Kindern durchgeführt und koordiniert wird sowie die Behandlung von Erwachsenen mit Schielen nach Augenmuskellähmungen. Bei extremer Sehschwäche oder Fehlsichtigkeit kann, durch unsere fachlich geschulte Orthoptistin, eine vergrößernde Sehhilfe zur Rehabilitation des sehbeeinträchtigten Menschen angepasst werden.

Die Augenabteilung des Landeskrankenhauses Bruck an der Mur bietet somit in vielen Gebieten eine optimale Versorgungsmöglichkeit, wobei sich die Behandlungen ganz an den Erfordernissen und Wünschen der Patienten orientieren.

Sanfte Erfrischung für die Augen
lindernd – anhaltend – individuell

Olixia PURE **Olixia CARE**

Erfrischt und schützt. Bei trockenen Augen. **Lindert und pflegt. Bei gereizten Augen.**

Rezeptfrei erhältlich!
Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen
sind weitere Gebrauchsinformationen, A-Z in der Packung.

CHROMA

ANZEBREITEN

Unser Auge - Spiegelbild der Seele.

Qualität erleben. Betreuung genießen.

Andre Augen-Medizinprodukte GmbH
Schwefel 93 | A-6850 Dornbirn | Telefon +43 (0)5572 22584 | office@andre.at | www.andre.at



Palliativkonsiliar- dienst

Wenn ein Mensch erfährt, dass er an einer Krankheit leidet, die nicht geheilt werden kann, befindet er sich oftmals in einer Ausnahmesituation und fühlt sich überfordert. Unser Team möchte Ihnen und Ihrer Familie, gemeinsam mit den Stationen hilfreich zur Seite stehen. Sie sollen spüren, dass wir mit Hilfe verschiedenster Möglichkeiten und Fähigkeiten einen Mantel um Sie und Ihre Angehörigen legen.

Palliative Betreuung kann sehr früh in einen Krankheitsverlauf eingebunden werden, auch in Kombination mit anderen Therapien, die darauf abzielen das Leben zu verlängern und belastende Symptome zu verringern, wie z. B. Chemotherapie, Strahlentherapie, Operationen.

Zu palliativen Erkrankungen zählen neben den verschiedenen Krebserkrankungen auch Demenz, ALS, Parkinson, Multiple Sklerose, Schlaganfall, Wachkoma, weit fortgeschrittene Nieren- und Herzinsuffizienz sowie fortgeschrittene PAVK.

26

Leitung

Departmentleiter	DL Dr. Christoph Tinchon
Koordinatorin	DGKP Palliativfachkraft Petra RAITH, MSc
DGKP	Schober Beate
DSA	Mag. Schnur Monika
Erreichbarkeit	Mo – Fr von 7:30 bis 11:30 Uhr
Telefon	03862 / 895-2845 oder 03862 / 895-2844

Unser Team besteht aus:

- Ärzten
- Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen
- Diplomierten Sozialarbeitern
- Teamassistenten

Unser Einsatzgebiet:

- alle Stationen am LKH Bruck an der Mur
- alle Ambulanzen am LKH Bruck an der Mur

Unser Angebot:

- Individuelle Schmerztherapie und Therapie bei Symptomen wie Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Schwäche, Abgeschlagenheit, Stuhlschwierigkeiten, Atemnot ...
- Hilfestellung bei der Organisation der häuslichen Versorgung (Pflegebett, Pflegeheim, Leibstuhl, Rollstuhl ...)

- Beratung in sozialrechtlichen und finanziellen Angelegenheiten (Pflegegeld, Heilbehelfe, Hospizkarenz, Pension, Sorgerecht für Kinder ...)
- Empfehlungen bezüglich Pflege bei schwer kranken Patienten
- Unterstützung der Angehörigen und die Durchführung von Gesprächen
- Kontakt mit dem kostenlosen Mobilien Palliativteam für zu Hause herstellen
- Pflege und Begleitung im Sterbeprozess

Sie finden in uns auch nach der Entlassung einen Ansprechpartner.

Für ein Gespräch nehmen wir uns gerne Zeit und freuen uns über Ihren Anruf.



Labor

Heute ist eine Patientenbetreuung und Diagnosesicherung ohne Labordiagnostik nicht mehr vorstellbar.

Notfallanalysen, hämatologische Analysen, medizinisch-chemische Analysen und allgemeine routinemäßige Laboruntersuchungen sowie Spezialuntersuchungen bei speziellen Fragen bilden das Hauptaufgabengebiet des - der medizinischen Abteilung zugeordneten - Labors.

Mit hoch empfindlichen elektronischen Messgeräten werden im Untersuchungsmaterial, meist Blut oder Harn, verschiedene Parameter zur Herz-, Nieren- und Leberfunktion, Blutsalze, Enzyme, Eiweißkörper, Hormone, Medikamenten-

spiegel und Vitamine quantitativ und qualitativ bestimmt.

Gerade im Bereich der Labordiagnostik hat sich die Zahl der klinisch relevanten Parameter deutlich erhöht. Durch die Verbesserung der Bestimmungsmethoden, der vereinfachten Analysemöglichkeit und dem hohen Technisierungsgrad ist es möglich, der Vielfalt und der steigenden Anzahl der Untersuchungen gerecht zu werden.

Bei bestimmten Fragestellungen können auch mikroskopische Untersuchungen des Blutes, wie z. B. die Analyse des Blutbildes mit Mikroskop nach Färbung durchgeführt werden. Die Bestimmung der Blutgerinnungsfaktoren gehört zu

den Notfallsuntersuchungen, die bei Patienten mit Blutungen oder schweren Verletzungen nach Trauma veranlasst werden.

Darüber hinaus erfolgt die Feststellung der Blutgruppe und des Rhesusfaktors sowie die Überprüfung des Bluts auf Antikörper zur Vorbereitung von Transfusionen, damit das Risiko eines Transfusionszwischenfalls minimiert werden kann. Somit kann abschließend gesagt werden, dass in einem Labor wie dem im LKH Bruck an der Mur eine Großzahl an Untersuchungen angeboten werden, mit denen in weiterer Folge die medizinische Betreuung vereinfacht wird und somit auch ein wichtiger Beitrag zur Gesundheit des Patienten geleistet wird.

Medikamentendepot

Hinter der prompten Versorgung des LKH Bruck an der Mur mit Arzneimitteln und anderen medizinischen Bedarfsgütern stehen eine Reihe von organisatorischen Tätigkeiten. Neben dem Einkauf müssen auch die Bestellungen der Abteilungen erfasst und bearbeitet werden, um eine bedarfsgerechte Lagerhaltung zu gewährleisten.



Das Team

Leitung

Mag. pharm. Eva Sauer aHPH
Konsiliarapothekerin



Auch die fachgerechte Entsorgung ist Aufgabe des Medikamentendepots. Frau Mag. pharm. Sauer aHPH steht als Konsiliarapothekerin für alle Fragen zu Arzneimitteln zur Verfügung. Gemeinsam mit den Ärzten in der Arzneimittelkommission trifft sie eine Auswahl aus den zahlreichen im Handel befindlichen

Medikamenten, die im Medikamentendepot lagernd sind und bei Bedarf sofort zur Verfügung stehen.

Eine weitere Aufgabe ist die Kontrolle der Arzneimittelvorräte auf den Abteilungen hinsichtlich Lagergebarung und Vorratshaltung.

Kompetenz für das Labor

Unser Lieferprogramm umfasst :
Laborhilfsmittel und Arbeitsschutz, Chemikalien, Laborgeräte
bzw. Laborzubehör und Laboreinrichtungen

Jetzt gratis Katalog anfordern unter www.lactan.at!

 **LACTAN ROTH**
Chemikalien und Laborgeräte

8020 Graz, Puchstraße, 85 | Tel.: 0316/323692-0 | Fax: 0316/382160
info@lactan.at | www.lactan.at

Physiotherapie

Unter Physiotherapie ist eine Bewegungstherapie mit speziellen Behandlungskonzepten, Techniken und Zusatzmaßnahmen zu verstehen.

Einer unserer Haupttätigkeitsbereiche ist die Unfall-Chirurgie und Orthopädie, wo gemeinsam mit den Patienten versucht wird, die natürlichen Funktionen wiederherzustellen. Meist kommen bei der Therapie unsere Hände zum Einsatz, doch bedienen wir uns auch verschiedener Hilfsmittel wie z. B. Bälle, Standfahrrad, Motorschiene, Rollenzüge, usw.

Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet ist die Betreuung der Intensivpatienten. Speziell Atmung und Kreislauf benötigen in so einer Situation ein besonderes Training, um Funktionen wiederherzustellen, aber auch, um einen derart geschwächten Patienten vor weiteren medizinischen Problemen zu bewahren.

Die Therapie in der Neurologischen Abteilung betrifft zentrale (vom Gehirn und Rückenmark ausgehende) Läsionen

– am bekanntesten ist sicher der Schlaganfall mit all seinen Ausfallerscheinungen – und periphere Störungen wie z. B. Läsionen einzelner Nerven oder Bandscheibenvorfälle.

Neben den vielfältigen Bewegungstherapien stehen dem Patienten auch noch passive Maßnahmen wie Elektrothera-

pie, Kinesiotaping und Wärmetherapie zur Verfügung.

Erfolg stellt sich aber immer nur dann ein, wenn das Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl, theoretische Kenntnisse, spezielle Techniken und das Erspüren des Therapeuten stimmen und der Patient mitarbeitet!



Das Physiotherapie-Team

28

Ergotherapie

Die Ergotherapie geht davon aus, dass „tätig sein“ ein menschliches Grundbedürfnis ist und somit Handlungen bzw. Tätigkeiten eine gesundheitsfördernde und therapeutische Wirkung haben. In der Ergotherapie wird die größtmögliche Selbstständigkeit und Lebensqualität des Menschen in den Bereichen Selbstversorgung, Beruf und Freizeit in seinem alltäglichen Leben angestrebt.

Speziell im Fachbereich der Neurologie werden unter anderem folgende Maßnahmen gesetzt:

- Sensomotorisches Training (Grob- und Feinmotorik, Sensibilität, Koordination ...)
- Neuropsychologisches Training (bei Neglect, Hemianopsie, Apraxie, Konzentrations-, Gedächtnistraining usw.)
- ADL-Training (Activities of Daily Living = Aktivitäten des täglichen Lebens,

wie zum Beispiel waschen, anziehen oder diverse Aktivitäten im Haushalt werden hierbei trainiert)

- Förderung der Wahrnehmung
- Schienenversorgung
- Hilfsmittelversorgung und -training, Wohnungsadaptierung.

Bei der Durchführung dieser Maßnahmen und zur Erreichung der geplanten Ziele werden anerkannte Therapiekonzepte, wie zum Beispiel Bobath, Affolter oder Perfetti eingesetzt.

Physio Forst

DUR.: 2112132

Margarete Forst

8605 Kapfenberg, Berggasse 20

E-Mail: physioforst@gmail.com

Tel.: 0699 / 110 14 636



Logopädie

Die Logopädie ist eine medizinisch-technische Fachdisziplin. Im Mittelpunkt steht der Mensch, der durch eine Störung des Sprechens, der Sprache, der Stimme oder des Hörens in seiner Kommunikationsfähigkeit eingeschränkt ist und/oder an einer Schluckstörung leidet. Aufgabe der Logopäden ist die Diagnostik und Therapie oben genannter Störungen.

Logopäden betreuen Menschen aller Altersgruppen: Im Kindesalter helfen sie beim Erwerb sprachlicher Fähigkeiten (Aussprache, Grammatik, Wortschatz, Sprachverständnis). Altersunabhängig ist die Therapie bei Gesichtslähmungen, bei Zahn- und Kieferfehlstellungen und die Stimmtherapie bei Personen mit hoher stimmlicher Belastung.

Der Schwerpunkt des logopädischen Dienstes im LKH Bruck an der Mur liegt in der Betreuung von Patienten mit neurologischen Erkrankungen wie

Schlaganfall, Morbus Parkinson, Schädel-Hirn-Trauma.

Folgende logopädische Störungsbilder treten am häufigsten auf:

- Aphasie: Dem Patienten ist es schwer oder nicht möglich, Gesprochenes zu verstehen und/oder sich selbst mitzuteilen.
- Dysarthrie: undeutliche bis kaum verständliche Aussprache bei erhaltenem Sprachverständnis.
- Dysphagie: Schluckstörung.

Die Therapie umfasst:

- Sprachtraining zur Wiederherstellung der Kommunikation,

- die Sicherstellung des richtigen Schluckens zur Vermeidung lebensbedrohlicher Pneumonien (Lungenentzündung),
- aktive und passive Atem-, Stimm- und Artikulationsübungen zur Verbesserung der Verständlichkeit.

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachbereichen unserer Einrichtung, die regelmäßigen Weiterbildungen und die intensive Mitarbeit von Patienten und deren Angehörigen ist es möglich, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern und ihm zu größtmöglicher Eigenständigkeit im Alltag zu verhelfen.



29

Ernährungsmedizinischer Dienst



v.l.n.r.: **Martha Reitbauer,**
Luise Reisinger, Christina Meinhard

Ernährung ist ein physiologisches Grundbedürfnis und für den Patienten ein wesentlicher Teil seines klinischen Aufenthaltes. Die ernährungsmedizinische Intervention ist als Teil der Therapie zu sehen. So bilden wissenschaftlich fundierte Kostformen, abgestimmt auf Krankheitsbilder und Bedürfnisse von Patienten, die Basis des Verpflegsmangements im Krankenhaus.

Die ernährungsmedizinische Arbeit umfasst die Beratung und Betreuung von Patienten und deren Angehörigen, die Erstellung individueller ernährungstherapeutischer Konzepte gemäß ärztlicher Anordnung sowie Präventivmaßnahmen für mehr Wohlbefinden. Die Diätologen stehen im Krankenhaus in Verbindung mit dem Arzt, dem Pflegepersonal und der Küche. Die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf dem Gebiet der allgemeinen Ernährung und der speziellen Diätetik liegt in unserer Verantwortung.

Unsere Wirkungsbereiche:

- Stoffwechselerkrankungen wie Übergewicht, Diabetes, erhöhte Blutfette
- Nierenerkrankungen, Lebererkrankungen
- Erkrankungen des Verdauungstraktes
- Ernährung vor und nach chirurgischen Eingriffen

- Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten
- Krebserkrankungen
- Ernährung mittels Sonde oder Infusion
- angeborene Stoffwechselerkrankungen

Zudem sind wir verantwortlich für die Gestaltung der Diätspisepläne nach dem Rationalisierungsschema und die Kontrolle der Speisenqualität. Im diätetischen Bereich geben wir Zubereitungsanweisung an das Küchenpersonal und Empfehlungen für den Wareneinkauf. Die Mitarbeit an Projekten und in der betrieblichen Gesundheitsförderung sowie das Abhalten und Organisieren von Schulungen und Fortbildungen gestalten unseren Beruf sehr abwechslungsreich.

Als Diätologen sind wir die kompetenten Ansprechpartner für alle ernährungsmedizinischen Fragestellungen.



Das Notarztsystem

Das Notarztsystem Bruck an der Mur / Kapfenberg wurde im Jahre 1991 gemeinsam vom Österreichischen Roten Kreuz, Bezirksstellen Bruck an der Mur und Kapfenberg und dem LKH Bruck an der Mur gegründet.

30

www.notarztsystem.at



Seither wurden von den rund 20 Notärzten, die auf unserem Notarzteinsatzfahrzeug Dienst versehen, eine große Anzahl von Notfallpatienten erstversorgt und an das jeweils geeignete Zielspital begleitet.

Das Einsatzgebiet unseres Notarztsystems erstreckt sich über einen Radius von ca. 40 km, Richtung Süden bis Frohnleiten, nordöstlich bis Kindberg, westlich bis Niklasdorf und umfasst auch die Versorgung der Seitentäler nach Tragöß sowie Thörl über Aflenz bis Turnau. Somit werden ca. 95 000 Einwohner

von uns notfallmedizinisch betreut. Durch die rasche und effiziente Erstversorgung können zahlreiche Leben gerettet bzw. gefährliche Komplikationen vermieden werden.

Die Einsätze laufen auf der Basis des so genannten „Rendez-vous-Systems“ ab. Das heißt, der Notarzt fährt mit einem speziell dafür ausgebildeten Sanitäter des Roten Kreuzes mit dem Notarzteinsatzfahrzeug mit umfassender Notfallausrüstung zum Ort des Geschehens und führt dort die Erstversorgung durch.



Stützpunktleiter

OA Dr. Reinhard Doppler
Abteilung für Innere Medizin



31

Zum gleichen Zeitpunkt rückt ein zweites Rettungsfahrzeug aus, das zum Transport des Patienten unter notärztlicher Begleitung dient. Dieses System bietet so größtmögliche Flexibilität, da der Notarzt nach der Stabilisierung eines Patienten zu einem weiteren Einsatz abgezogen werden kann, während der Patient vom Rettungswagen ins Krankenhaus transportiert wird. Den Hauptanteil der Einsätze machen internistische Notfälle (Herzinfarkte, akute Lungenerkrankungen etc.) aus, gefolgt von neurologischen Notfällen

und Unfällen aller Art - von Verkehrsunfällen über Freizeitunfälle bis zu Arbeitsunfällen, die durch die dichte Industriebesiedelung unserer Region relativ häufig sind.

Seit einigen Jahren ist als Notarzteinsatzfahrzeug ein VW T5 TDI eingesetzt. Dieses Fahrzeug bietet ausreichend Platz für die immer umfangreicher werdende Notfallmedizinische Ausrüstung. So ist es nun auch möglich mehrere Einsätze hintereinander durchzuführen ohne zwischenzeitlich verbrauchtes Material

nachfassen zu müssen. Durch das etwas größere Fahrzeug konnte, auch durch bessere Erkennbarkeit, die Sicherheit im Straßenverkehr deutlich erhöht werden. Insgesamt kommt den Notarztstützpunkten insofern eine große Bedeutung zu, als Patienten nicht mehr nur ins nächstgelegene, sondern in das am besten für die Versorgung des jeweiligen Notfalls geeignete Krankenhaus transportiert werden. Somit obliegt es dem Notarzt bzw. der Notärztin mit der Erstellung der Erstdiagnose das geeignete Zielspital auszuwählen.

Mehr als ein Job

Die offizielle Definition der Internationalen Vereinigung der Pflegekräfte beschreibt folgendes Aufgabengebiet:

Leitung

Pflegedirektorin Sylvia Noé, MSc

Telefon 03862/895-2184

Fax 03862/895-2190

E-Mail sylvia.no@lkh-bruck.at



Die Pflege umfasst die eigenverantwortliche Versorgung und Betreuung allein oder in Kooperation mit anderen Berufsangehörigen, von Menschen aller Altersgruppen, von Familien oder Lebensgemeinschaften sowie von Gruppen und sozialen Gemeinschaften, ob krank oder gesund, in allen Lebenssituationen. Pflege schließt die Förderung der Gesundheit, Verhütung von Krankheit und die Versorgung und Betreuung kranker, behinderter und sterbender Menschen mit ein. Weitere Schlüsselaufgaben der Pflege sind Wahrnehmung der Interessen und Bedürfnisse, Förderung einer sicheren Umgebung, Forschung, Mitwirkung der Gestaltung der Gesundheitspolitik sowie im Management des Gesundheitswesens und in der Bildung.

32

Abgeleitet von dieser Definition orientieren wir uns in unserer täglichen Arbeit am Pflegeleitbild des Unternehmens:

Wir und unsere Aufgaben

Die gesundheitliche Situation jedes einzelnen Patienten bildet den Mittelpunkt unserer ganzheitlichen Pflege. Unsere eigenverantwortliche Planung der Pflege, nach einem Modell, sowie deren Durchführung, hat die Gesundheit und Wiederherstellung der Lebensqualität unserer Patienten zum Ziel oder ihnen ein Sterben in Würde zu gewähren.

Die Qualität unserer Arbeit unterziehen wir stetiger Evaluation. Damit sichern und verbessern wir fortlaufend unseren Pflegestandard. Die vom Arzt angeordneten therapeutischen Maßnahmen führen wir fachkompetent und nachvollziehbar aus.

Wir und unsere Patienten

Wir achten das Leben und respektieren den Tod. Die Werte und Rechte unserer Patienten zu wahren ist integrativer Bestandteil unserer Tätigkeit. Unsere Fach- und Sozialkompetenz setzen wir ein, um aus dem kulturellen Hintergrund unserer Patienten ihre Biografie und ihre Ressourcen zu erfassen und sie zu einer gesundheitsfördernden, aktiven Lebensweise anzuleiten.

Die Betreuung, Beratung, Schulung und Unterstützung von Angehörigen und Freunden der Patienten schließen wir in unsere Pflege ein.

Wir und unsere Grundsätze

Wir arbeiten im Gesamtrahmen aller gesundheitspolitischen Maßnahmen mit den Angehörigen der anderen Gesundheitsberufe sowie Angehörigen weiterer öffentlicher Dienste zusammen, um sicherzustellen, dass das Gesundheits-

system den gesellschaftlichen Erfordernissen der Förderung von Gesundheit, der Vermeidung von Krankheiten und der Fürsorge für kranke und behinderte Personen stets angemessen ist.

Wir sind bemüht, berufliches Wissen zu erweitern, zu vertiefen und weiterzugeben, sowie die Pflegeforschung aktiv und passiv zu fördern. Wir richten unser Handeln nach ökonomischen, ökologischen, betriebsorganisatorischen Kriterien und zeitgemäßen Qualitätsnormen aus.

Pflegeorganisation

Die Leitung des Pflegedienstes und damit die Gesamtorganisation des Personals und die Sicherstellung der Pflegequalität sind in der Pflegedirektion angesiedelt. Zu dieser Gruppe gehört die Pflegedirektorin, die Oberschwester, die Sekretärin und Mitarbeiter mit Spezialaufgaben (Experten für basale





Mobile Dienste in Bruck

- » Hauskrankenpflege
- » Palliativbetreuung
- » Pflegehilfe
- » Heimhilfe
- » 24-Stunden Betreuung
- » Notruftelefon

Mobile Dienste
Aflenzner Becken
Dörflach 69
8623 Aflenz
03863 / 2048

Mobiles Palliativteam
Mürzzuschlag/Bruck
Grazer Straße 63-65
8680 Mürzzuschlag
03852 / 2080 - 2400



Stimulation, MH-Kinaesthetics, Pflegecontrolling, Wundmanagement, Entlassungsmanagement, Hygienefachkraft ...) Jede Station oder Funktionseinheit wird durch eine Stationsleitung- oder Funktionsleitung in Eigenverantwortung geführt. Die Führungskräfte sind mit klar definierten Aufgaben betraut.

Für eine qualitativ hochwertige Betreuung unserer Patienten stehen Mitarbeiter des gehobenen Fachdienstes, mit und ohne Zusatzausbildung, Pflegehelfer, Operationsgehilfen, Sekretäre und Abteilungshilfen zur Verfügung.

Das Einsatzgebiet erstreckt sich von der Notaufnahme, den vielfältigen Spezialambulanzen, den Stationen, der Rehabilitation, der Intensivstation, der Dialysestation, der Anästhesieabteilung, dem Operationsbereich, Überwachung der Hygiene, Qualitätskontrolle bis hin zu einem reibungslosen Transport der Patienten im gesamten Krankenhausbereich.

Pflegeausbildung

Der Themenbereich der Gesundheitsausbildung ist besonders komplex, man denke an die Vielzahl der Möglichkeiten, gesundheitsberuflich tätig zu sein, beginnend von den Heimhilfen, der Pflegehilfe, dem diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonal bis hin zu den Hebammen und den Studenten der Pflegestudien. Das Pflegemanagement und unsere Mitarbeiter haben damit die Verantwortung, die praktische Ausbildung unserer zukünftigen Mitarbeiter sicherzustellen und diese aktiv voranzutreiben. Das LKH Bruck an der Mur bietet eine Vielzahl von Praktikumsstellen an und steht in enger Kooperation mit der Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Frohnleiten und anderen Ausbildungsstätten.

Pflegequalität

Die Pflegequalität in einem Krankenhaus ist abhängig von der fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter, den personellen und strukturellen Ressourcen und der Fähigkeit der sozialen Kommunikation. Damit dieses Know-how in der Praxis gelebt werden kann, wird durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen das Wissen der Pflegepersonen gefördert und auch eingefordert. Sie als Patient und Kunde beurteilen in hohem Maße die von uns geleistete Qualität und dementsprechend sind wir dankbar für Ihre Rückmeldung. Unser Ziel ist, gemeinsam mit Ihnen eine angemessene pflegerische Versorgung zu planen und abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse unsere Leistungen anzubieten.

IHRE PATIENTENRECHTE

IHRE PATIENTENRECHTE



Das Steiermärkische Krankenanstaltengesetz StKAG sichert Ihnen als stationärer Patientin/ als stationärem Patient unseres Landeskrankenhauses eine Vielzahl an Patientenrechten zu.

Insbesondere sind dies:

- Recht auf Informationsmöglichkeit über die zustehenden Patientenrechte
- Recht auf rücksichtsvolle Behandlung
- Recht auf Verschwiegenheit (§ 35)
- Recht auf Aufklärung und Information über Behandlungsmöglichkeiten samt Risiken
- Recht auf Zustimmung zur Behandlung oder Verweigerung der Behandlung (§ 25 Abs 2)
- Recht auf Sicherstellung der Einsichtsmöglichkeit in die Krankengeschichte bzw. auf Ausfertigung einer Kopie gegen Ersatz der Kosten unter Berücksichtigung therapeutischer Vorbehalte (§ 37 Abs 3)
- Recht auf ausreichende Kontakt- und Besuchsmöglichkeiten mit der Außenwelt sowie durch Angehörige und Vertrauenspersonen
- Möglichkeiten einer seelsorgerischen Betreuung auf Wunsch der Patientin/ des Patienten
- Recht auf vorzeitige Entlassung nach Maßgabe des § 70 Abs 4 bis 6
- Recht auf Einbringung von Anregungen und Beschwerden
- Recht auf ausreichende Wahrung der Intimsphäre auch in Mehrbeträumen
- Weitere Rechte sind im § 19 angeführt.

34

Wie können Sie Ihre Rechte geltend machen?

Sollten Sie trotz der Bemühungen des Krankenhauses mit der Betreuung oder den Organisationsabläufen unzufrieden sein oder das Gefühl haben, dass Ihre Patientenrechte nicht ausreichend gewahrt werden, wenden Sie sich direkt an die ärztliche oder pflegerische Leitung der Station. Gibt es für Sie keine Klärung, können Sie sich an das zuständige Mitglied der Anstaltsleitung wenden, das für Ihre Anliegen zur Verfügung steht. Die Organisations- und Behandlungsabläufe in unserem Krankenhaus sind auf die medizinisch-pflegerischen Bedürfnisse unserer Patienten ausgerichtet. Im Hinblick auf bestimmte festgelegte Abläufe und Regeln wird es nicht immer möglich sein, Ihre Wünsche und Anliegen jederzeit und sofort zu erfüllen. Wir bitten um Verständnis, dass unsere Mitarbeiter nicht aufschiebbare Aufgaben vorrangig erledigen müssen; sie sind aber um jede Patientin/ jeden Patienten besonders bemüht.

Wer kann Ihnen bei der Wahrung dieser Rechte helfen?

Für die Patienten in den steiermärkischen Landeskrankenhäusern hat das Land Steiermark eine Patientenvertretung eingerichtet. Die unabhängige und weisungsfreie Patienten- und Pflegeombudsfrau Mag. Renate Skledar ist Ihnen gerne mit Information und Rat behilflich und vertritt auf Ihren Wunsch Ihre Interessen.

Patienten- und Pflegeombudsfrau:

Mag. Renate Skledar

Friedrichgasse 9 8010 Graz
 Tel (0316) 877 / 3350 od. 3318 / 3191
 Fax (0316) 877 / 4823 E-Mail: ppo@stmk.gv.at
 Homepage: www.patientenvertretung.steiermark.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08:30 bis 12:30 Uhr
 (oder nach telefonischer Vereinbarung)

ONGKG und BGF



Das LKH Bruck an der Mur ist seit 1998 Mitglied des Österreichischen Netzwerkes gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG). Als Netzwerkpartner sind wir bemüht, mit Prävention und Gesundheitsförderung den größtmöglichen Gesundheitsgewinn für Patienten, Mitarbeiter und der Bevölkerung im Einzugsgebiet zu erzielen.



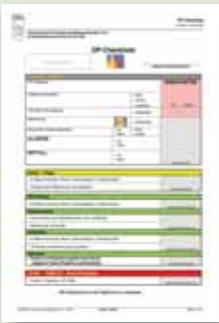
2011 wurde unserem Krankenhaus das Gütesiegel des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung verliehen. Als moderne Unternehmensstrategie hat sich die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) zum Ziel gesetzt, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheit zu stärken und das körperliche und seelische Wohlbefinden der Mitarbeiter zu unterstützen.



Klinisches Risikomanagement Maßnahmen zur Mitarbeiter- und Patientensicherheit

Kontakt

Schadenskoordinationsstelle
Telefon 03862 / 895 –2195



Risikomanagement ist jene Managementaufgabe, die sich mit der Identifikation und Bewertung von Risiken und der Umsetzung von Bewältigungsmaßnahmen beschäftigt und daher Beschwerden, gemeldete Zwischenfälle und Schadensfälle zu vermeiden versucht. Gelebtes Risikomanagement im LKH Bruck an der Mur soll zu einer positiven Veränderung der Fehler- und Risikokultur führen – mit dem Ziel, sowohl

die Sicherheit der Patienten (unter Beachtung der Patientenrechte) als auch die der Mitarbeiter zu erhöhen.

Im LKH Bruck an der Mur wird seit dem Jahr 2009 klinisches Risikomanagement betrieben. Die Verfolgung dieser Ziele ist nur durch die professionelle Mitarbeit eines kompetenten Teams möglich! Mittlerweile wurden 20 zertifizierte klinische Risikomanager und Risikomanagerinnen aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich im LKH Bruck an der Mur ausgebildet.



Von diesem Risikomanagement-Team konnten bisher viele Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet und umgesetzt werden. So wird im LKH Bruck an der Mur bereits seit dem Jahr 2010 eine OP-Checkliste verwendet. Beinahe-Fehler können von den Mitarbeitenden (mittels CIRS) gemeldet werden. Das LKH Bruck an der Mur übernahm in diesem Bereich eine Vorreiterrolle. Die zahllosen eingeführten und konsequent gelebten Maßnahmen (z. B. gegen Medikamentenverwechslungen und zur Patientenidentifikation) führten dazu, dass die Initiativen zur Patientensicherheit des LKH Bruck von der Gesundheitsplattform Steiermark ausgezeichnet wurden. Damit wurde ein weiterer Schritt der höchsten Versorgungsqualität im LKH Bruck an der Mur zum Wohle unserer Patienten und Mitarbeiter erreicht.

„Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorzusehen, sondern auf die Zukunft vorbereitet zu sein.“

Perikles (führender Staatsmann der griechischen Antike: 5. Jahrhundert v. Chr.)

Perikles (führender Staatsmann der griechischen Antike: 5. Jahrhundert v. Chr.)



Modellspital für Qualitätsmanagement

Das LKH Bruck an der Mur weist als eines der modernsten Krankenhäuser Österreichs sowohl in medizinischer als auch in pflegerischer Hinsicht ein beachtliches Qualitätsniveau auf. Die Aspekte der Qualitätssicherung nehmen dabei einen hohen Stellenwert ein. Die gesetzlich vorgegebenen Strukturen sind eingerichtet, die Qualität der Dienstleistungen wird entsprechend den Rahmenbedingungen erfüllt bzw. übertroffen. Die Qualitätsmanagementkommission (QMK), als beratendes Gremium mit eigener Geschäftsordnung, hat die Qualitätsentwicklung des LKH Bruck an der Mur interprofessionell und interdisziplinär zu überblicken und daraus Empfehlungen zu Verbesserungsmaßnahmen für die Anstaltsleitung zu erarbeiten, Aktivitäten zu initiieren und die Umsetzung zu koordinieren.

35

Als strategisches Führungsinstrument wird unter anderem die EFQM-Selbstbewertung eingesetzt, die es ermöglicht aufzuzeigen, was eine Organisation tut, wie sie es tut, dass dabei fundiert und systematisch vorgegangen sowie regelmäßig bewertet und verbessert wird. Nur das Zusammenwirken aller Mitarbeiter lässt eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung zu.

Projekte und Programme werden unter Beachtung von Kosten-Nutzen-Überlegungen und der vorhandenen Ressourcen umgesetzt. Die Kooperation mit anderen Krankenhäusern ermöglicht den Austausch von qualitätsrelevantem Wissen.

Mit Erfahrung, Kompetenz, Menschlichkeit, Kreativität und Motivation stellen wir die Erwartungen der Patienten und der Mitarbeiter, entsprechend unserem Unternehmensleitbild, in den Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Vorsitzender der Qualitätskommission: Prim. Dr. Karl-Wilhelm Ahlsson

Leitung Qualitätsmanagement:

Katalin Oberrainer, Qualitätsbeauftragte



Betriebs- und Verwaltungsbereich

In unserem Krankenhaus werden im Jahr rund 23 000 Patienten stationär behandelt. In etwa 170 000 Patienten frequentieren jährlich unsere Ambulanzen.

Dabei sind ca. 890 Mitarbeiter um Ihr Wohl - überwiegend im ärztlichen und pflegerischen Bereich - bemüht. Als Patientin oder Patient kommen Sie nur mit einigen Bereichen der Verwaltung in Berührung. Ohne diese könnte der komplexe Betrieb eines Krankenhauses aber nicht funktionieren. Die Verwaltung hat die Rahmenbedingungen für einen gut funktionierenden Ablauf im Krankenhaus zu schaffen.

36



Ein modernes Krankenhaus bedarf einer wirtschaftlichen Führung unter Einsatz zeitgemäßer Managementmethoden. Der erste Aufgabenbereich ist die Planung, Koordination und permanente Optimierung im Prozess der medizinischen und pflegerischen Leistungserbringung, was für unser Haus fast permanente Projektarbeit bedeutet.

Zweitens ist die kaufmännische Abwicklung im Finanz- und Rechnungswesen, das Patientenmanagement sowie ein funktionierendes Controlling-System sowohl im Wirtschafts- als auch im Personalbereich zu gewährleisten. Dieses Controlling-System ist ein funktionsübergreifendes Steuerungsinstrument zur Unterstützung des Managements.

Damit Sie sich ein Bild von der finanziellen Größenordnung machen können: Für den laufenden Betrieb betrug der Aufwand für Personal und Sachaufwand und Investitionen für 2012 rund 69 Millionen Euro.

Der dritte Aufgabenbereich besteht im Personalmanagement: Die Abwicklung

VISOCALL IP
A-8055 Graz, Neuseiersberger Straße 157
Tel.: +43 (316) 407 676-0
www.schrack-seconet.com
SCHRACK SECONET

Vermessung SOMMER ZT-GmbH
Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen - Geometer
Mürzzuschlag - Bruck - Leoben
office@vermessungssommer.at
Tel.: 0664 / 923 60 67
Web: www.vermessungssommer.at





aller Personalangelegenheiten für ca. 890 Mitarbeiter, ca. 30 Prozent davon sind teilzeitbeschäftigt.

Weiters ist diesem Bereich noch die Erstellung des Dienstpostenplans aufgrund von Bedarfsanalysen sowie die Weiterbildung und Personalentwicklung zugeordnet.

Der vierte Bereich umfasst die gesamte Ver- und Entsorgung des Krankenhauses mit den notwendigen medizinischen und nicht medizinischen Gütern einschließlich Einkauf und Lagerhaltung. Patienten wundern sich immer wieder, was alles im Laufe eines Tages – von Medikamenten über Lebensmittel, Wäsche bis hin zu Investitionen – angeliefert wird. Es steckt also eine Menge an logistischer Organisation dahinter, um die notwendigen Güter in entsprechender Qualität und Menge im Hause zu haben.

Transport heißt nicht nur Patienten-transport. Der Wirtschaftstransportdienst ist zuständig für die pünktliche Zustellung von Medikamenten, Behandlungsmaterial, Essen und Wäsche. Auch die Entsorgung nach einem eigenen Abfallwirtschaftskonzept fällt in deren Zuständigkeit.

Große Bedeutung kommt der Sicherung der Verfügbarkeit der technischen Einrichtungen zu. Diese umfasst die Versorgung mit Wasser, Strom, Gas und Heizung, Belüftung, Klimatisierung, Brandmeldeanlage, Liften, Telefon, Notrufkommunikation bis zur Medizintechnik. Die Instandhaltung von Gebäuden und technischen Einrichtungen im medizinischen und nicht medizinischen Bereich ist ebenso eine wichtige Aufgabe wie die Mitwirkung bei Zu- und

Umbauten unter dem Gesichtspunkt von laufender Modernisierung und Wirtschaftlichkeit. Als eines der ersten Spitäler in Österreich sind wir seit 1997 ISO 14001-zertifiziert. Das bedeutet, dass die Abläufe in unserem Krankenhaus im Hinblick auf den Umweltschutz standardisiert sind, wobei laufend Verbesserungen einfließen. In regelmäßigen Abständen finden interne und externe Überprüfungen, sogenannte Audits, statt. Auch unsere Dialyse ist mittlerweile ein zertifizierter Funktionsbereich. Selbstverständlich geworden ist das Arbeiten mit einer modernen EDV – nicht nur im Verwaltungsbereich, sondern auch auf Stationen, in Ambulanzen bis hin zum OP.

Für Sie als Patient ist ein gutes Essen wichtig. In unserer Küche werden im Laufe eines Jahres rund 400 000 Einzelportionen für Frühstück, Mittag- und Abendessen zubereitet, davon rund ein Drittel als Diätspeisen.

Sauberkeit und Hygiene sind in einem Krankenhaus mehr als nur ein optischer Aspekt. Unsere Reinigungskräfte erhalten eine spezielle Ausbildung.

Diese kleine „Rundschau“ soll unseren Patientinnen und Patienten zeigen, welche wichtige und vielfältige Aufgaben der Betriebs- und Verwaltungsbereich eines Krankenhauses hat.

Gewerbezone Einöd
A-8400 Bruck/Mur
Tel. ++43 (0)3862 51618
Fax ++43 (0)3862 55855
eMail: office@herke-buero.at
InterNet: www.herke-buero.at

HerkeBüro

Papiergroßhandel Bürobedarf
Drucksorten - EDV Zubehör

Wir haben, was Sie woanders suchen

nextiraOne

THE COMMUNICATIONS EXPERTS

Neuseiersberger Straße 155
8055 Graz

service.at@nextiraone.eu
www.nextiraone.at



EDV



Seit 1992 wird im LKH Bruck an der Mur die EDV von einem eigenen Spezialisten vor Ort betreut. Inzwischen setzt sich die Mannschaft aus vier Mitarbeitern zusammen.

Das Aufgabengebiet erstreckt sich von einer Idee über die Planung bis hin zur Durchführung sowie der Betreuung und der Unterstützung der Mitarbeiter, egal ob es sich dabei um Hardware- oder Softwarelösungen handelt.

38

Wir bemühen uns, kostenschonend bereits bestehende Ressourcen zu nutzen.

Derzeit werden von uns ca. 890 Mitarbeiter, ca. 370 Computer, beinahe 120 Notebooks sowie über 200 Netzwerkdrucker und sonstige Endgeräte betreut.

Unsere EDV-Arbeitsplätze werden stets auf einem hohen Niveau gehalten und berufsgruppenspezifisch angepasst. Jedem Mitarbeiter wird somit sein benötigtes Arbeitsumfeld zur Verfüg-

ung gestellt. Dies bedarf bester Organisation und Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern innerhalb der Mannschaft und des Hauses.

Damit auch unsere Patienten das Internet nutzen können, steht ihnen seit Anfang 2006 die Möglichkeit zur Verfügung, über ein selbst mitgebrachtes Notebook mobil zu surfen.

Internet für Patienten

Das Internet für Patienten steht Ihnen auf Ihrem Laptop oder Smartphone während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus kostenlos zur Verfügung.

Folgende Schritte sind dafür von Ihnen zu setzen:

- Verbindungsaufbau mit Wireless Lan (WLAN) „Interpat“ auf Ihrem Gerät
 - Öffnen Ihres Web-Browsers (z. B. Internet Explorer)
 - Voraussetzung: Konfigurieren Sie die IP-Einstellungen für den zugehörigen WLAN-Netzadapter auf automatisches Beziehen der IP- und DNS-Adresse
- Eingabe Ihrer 4-stelligen Sozialversicherungsnummer (Besitzen Sie keine österreichische Versicherungsnummer, dann gilt als Sozialversicherungsnummer Ihr Geburtsdatum, welches im Format TTMMJJJJ einge-

geben werden muss. Passwort (siehe Erläuterung auf der Anmeldeseite am Bildschirm.)

- Eingabe Familienname
- Eingabe Geburtsdatum

- Nutzungsbedingungen: Diese müssen Sie durch „Anklicken“ bestätigen. Wir machen darauf aufmerksam, dass ohne Zustimmung der Nutzungsbedingungen eine Internetverbindung nicht zustande kommt.

Die Berechtigung das Internet für Patienten zu verwenden, erlischt automatisch bei Ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus.



Krankenhaushygiene im LKH Bruck an der Mur

Das Ziel der Krankenhaushygiene ist das Erkennen, Verhüten und Bekämpfen von Infektionen und die Gesunderhaltung von Patienten und Personal.



Es ist im Sinn der Krankenhaushygiene, ein maximales Hygienebewusstsein bei allen Mitarbeitern zu erreichen. Dies dient somit der

- Qualitätsverbesserung von Diagnostik, Therapie und Pflege,
- Vermeidung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen beim Patienten sowie dem
- Schutz des Personals vor Infektionen und gesundheitlichen Schäden.

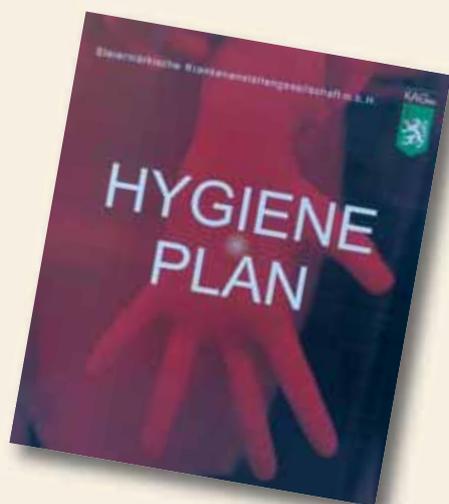
Die gesetzliche Grundlage für die Krankenhaushygiene in den Steiermärkischen Krankenanstalten bildet das Stmk. Krankenanstaltengesetz 2012 (§ 26).

Das Hygieneteam unterstützt als Stabsstelle die Anstaltsleitung bei der Umsetzung in allen krankenhaushygienischen Belangen.

Das Hygieneteam besteht aus

- dem Hygienebeauftragten
OA Dr. Göran Zach
- dem Hygienekontaktarzt
Prim. Dr. Karl Wilhelm Ahlsson
- der Hygienefachkraft DGKP Claudia Reiter
- der Vertretung der Hygienefachkraft
DGKP Alexandra Seebacher
- sowie 54 Hygienekontaktpersonen aus allen Stations-, Funktions- und Wirtschaftsbereichen.

39



PROFITIEREN SIE VOM UNTERSCHIED.

Textilversorgung erster Klasse
für Ärzte, Team und Patienten.

Textil-Management
vom Besten.

www.salesianer.com



Küche

Der Hotelcharakter der Verpflegung setzt neue Maßstäbe an eine Krankenhausküche. Täglich stehen Vollkost, leichte Vollkost und Vitalkost zur Auswahl. Abgeleitet von den drei Hauptmenüs, stehen über vierzig verschiedene Kostenformen für den diätetischen Bereich zur Verfügung.

Sonderklassepatienten können zusätzlich aus verschiedensten Komponenten wählen und auf diese Weise ihr Menü individuell gestalten. In Einzelfällen, beziehungsweise bei diagnostischen Erfordernissen, wird auch auf individuelle Wünsche eingegangen und von unseren diätetisch geschulten Köchinnen zubereitet.



40



Neben Patienten und Personal wird auch einen Teil der Brucker Bevölkerung mit „Essen auf Rädern“ von uns mit Speisen versorgt. Weiters erstellen wir Buffets für hausinterne Veranstaltungen und gerne verköstigen wir auch Gäste in unserem Haus.

Als erstem Krankenhaus der KAGes wurde unserem Haus von Styriavitalis der „Grüne Teller“ verliehen. Damit werden Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen für jene Angebote ausgezeichnet, die den geltenden Kriterien einer schmackhaften und gesunden Naturküche entsprechen.

Um zu gewährleisten, dass nur qualitativ hochwertige Zulieferware zum Einsatz kommt, wird eine Wareneingangskontrolle nach HACCP, sprich nach genauen Hygierichtlinien durchgeführt, wonach der gesamte Küchenbetrieb auch zertifiziert wurde. Zudem ist die Küche ISO-zertifiziert, was bedeu-

tet, dass die Müllentsorgung im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO Norm durchgeführt wird. Jährliche Schulungsangebote für unsere Küchenmitarbeiter tragen wesentlich zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung bei.

Beim Produkteinkauf wird auf Lebensmittel biologischer Herkunft Wert gelegt. Die überzeugenden Gründe für deren Einsatz sind vielfältig und reichen von ernährungsphysiologischer und -medizinischer Rechtfertigung bis hin zum Tierschutz.

Der bewiesene gesundheitliche Vorteil und die damit verbundene Garantie der „Vorbildwirkung“ den Patienten gegenüber ist natürlich speziell für die Institution Krankenhaus von besonderer Bedeutung. Außerdem ist es uns ein großes Anliegen, vorwiegend regionale, beziehungsweise saisonale Produkte in die Speiseplangestaltung einzubinden.



Genieße ein besseres Leben!

Reines Österreich

Schirnhofer

„Mei liebste Jaus'n“

Etäbälter

facebook.com/feinkost.schirnhofer

www.feinkost-schirnhofer.at

Wir bedanken
uns bei folgenden Partnern
für die freundliche
Unterstützung:

Kasamas
Gastro Haring
Obsthof Schirnhofer
Zöscher Walter
Görgl Rudolf

Pesl

Bäckerei
Konditorei
Pesl

HAUPTSTRASSE 41
8650 KINDBERG
TEL. 03865/ 22 47
WWW.PESL.AT

el manchi

Obst- & Gemüse-Südfruchtgrosshandel
Roseggerstr. 20 · 8642 St. Lorenzen · Tel. 03864/ 20-121

Walter Heimhilcher Lebensmittelproduktions GmbH.

Treumanngasse 8
1130 Wien
Tel. 02244 / 24 200
Fax: 02244 / 20 759

office@bouillonundco.at
www.bouillonundco.at

BOUILLON & CO.

.. RIST

www.rist.at

Qualitätssortiment rund um den gedeckten Tisch und um die gewerbliche Küche mit über 14.000 Fachartikeln

Julius Meinel Austria GmbH

Julius-Meinel-Gasse 3-7
1160 Wien
Tel: +43-1-48860-1100
Fax +43-1-48860-61100

www.meinlkaffee.at
www.facebook.com/JuliusMeinlKaffee

Julius Meinel

TKK TOMBERGER
Kühlkost GmbH

ESKIMO

Der Tiefkühlspezialist!
www.eskimo-graz.at

Steirerrühn
Das Original

Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH
8330 Gniebing 52 | Tel. +43 (0)3152/2424-0

www.steirerruehn.at

LUGITSCH



Technisches Servicezentrum

Leitbild:

Durch eine gut funktionierende Instandhaltung im Krankenhaus werden die für den Betrieb notwendigen Einrichtungen im Sinne der Sicherheit, Werterhaltung und Zuverlässigkeit durch kompetente und zuverlässige Mitarbeiter gewährleistet.



DÖRFLINGER e.U
ALTEISEN ANKAUF, ABHOLUNG
ALTMETALLE CONTAINERBEREITSTELLUNG
St. Katharein an der Laming, Rastal 39 · Tel. 0676/373 91 44

Maschinenring Die Profis vom Land
Ein Partner fürs ganze Jahr
- Grünraumdienste
- Winterdienst
- Forstdienstleistungen
- Energiedienstleistungen
- Agrardienstleistungen
- Personalleasing
Maschinen- und Betriebsführung
Mur-Mürztal
Grazerstraße 51
8644 Mürztal
T 03864-2392
F 03864-2392-6
murmertal@maschinenring.at

Wallner Holz
MÖBELPLATTEN | TÜREN | PARKETTböDEN
Wiener Straße 63; 8600 Bruck/Mur
03862 / 52 6 41, Fax: DW 20; office@wallnerholz.at; www.wallnerholz.at

HITZINGER Power. Anytime. Anywhere.
Hitzingen Gesellschaft m.b.H.
Helmholtzstr. 56 · 4020 Linz
Telefon: 0732/381681-0 · Fax: DW 5
office@hitzingen.at · www.hitzingen.at

Bau für die Zukunft
mit Granit
Bauunternehmung Granit Gesellschaft m. b. H. · 8025 Graz, Feldgasse 14 · Tel.: +43 (0) 316 - 27 11 11 - 0 · zentrale@granit-bau.at · www.granit-bau.at



Leistungsprofil

Die Betreuung und Erhaltung des enormen Anlagenwertes von ca. 87 Mio. Euro des LKH Bruck an der Mur obliegt dem Technischen Servicezentrum (TSZ). Das TSZ ist für die Funktionalität sowie der Verfügbarkeit und der Werterhaltung aller technischen Einrichtungen verantwortlich. Auch die gesetzlich vorgegebenen sicherheitstechnischen Prüfungen werden durch das TSZ größtenteils in Eigenleistung erbracht.

Im Bereich der Medizin- und Prüftechnik werden auch Leistungen außerhalb des LKH Bruck an der Mur angeboten.



zeilbauer
Maler & Anstreicher

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten im LKH-Bruck

- Fassadenbeschichtung
- Raumgestaltung

Hauptstraße 24
8641 St. Marein
☎ 03864/3671



HOSTRA
Gummi und Kunststoffe GmbH

Zentrale Graz-Seiersberg
Werschweg 5 · A 8054 Graz-Seiersberg
Tel. +43(0)316/29 15 45-0 · Fax +43(0)316/29 15 45-34
E-mail: graz@hostra.at

www.hostrat.at



EAM SYSTEMS

FACILITY SERVICES

MESS-, STEUER- & REGELTECHNIK

SICHERHEITSTECHNIK

ALLES EINE FRAGE DER TECHNIK.

EAM-Systems jongliert Lösungen für mehr Energieeffizienz, geringerem CO₂-Ausstoß und bewahrt dadurch die Lebensräume der Zukunft!

EAM Systems GmbH
Ludwig-Benedek-Gasse 2, A-8054 Graz
T +43/316/28179020-0, F +43/316/28179020-911
I www.eam.at

MESS-, STEUER- & REGELTECHNIK
FACILITY SERVICES
SICHERHEITSTECHNIK

Energie

Als Besonderheit in der Energieversorgung verfügt das LKH Bruck an der Mur über zwei Blockheizkraftwerk-Anlagen zur autonomer Strom- und Wärmeerzeugung. Diese beiden Anlagen werden mit Erdgas betrieben und versorgen das LKH mit ~ 50 % des Strombedarfes und bis 70 % des Wärmebedarfes.

Ein Blockheizkraftwerk (BHKW) ist eine modular aufgebaute Anlage zur Gewinnung elektrischer Energie und Wärme, die vorzugsweise am Ort der Wärmever-

braucher betrieben werden, aber auch Nutzwärme in ein Nahwärmenetz einspeisen können. Sie setzt dazu das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung ein. Der höhere Gesamtnutzungsgrad gegenüber der herkömmlichen Kombination von lokaler Heizung und zentralem Kraftwerk resultiert daraus, dass die Abwärme der Stromerzeugung direkt am Ort der Entstehung genutzt wird. Der Wirkungsgrad der Stromerzeugung liegt dabei, abhängig von der Anlagengröße, zwischen 25 % und 50 %.

Durch die ortsnahe Nutzung der Abwärme wird die eingesetzte Primärenergie aber zu 80 % bis über 90 % genutzt. Blockheizkraftwerke können so bis zu 40 % Primärenergie einsparen. Strategische Vorgaben seitens der Unternehmensleitung, wie die Reduktion des Gesamtenergieverbrauches, werden durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Energiemanagement des LKH Bruck an der Mur angestrebt und dadurch die Energieeffizienz im Krankenhaus gesteigert.

44



Meisterbetrieb
M. STANGL
Maler-Boden-Fassaden-Fachgeschäft
8324 Kirchberg an der Raab 194. Tel. 03115/ 3336
www.maler-boden-stangl.at / office@maler-boden-stangl.at

Ausführung sämtlicher Maler - und Bodenlegearbeiten

Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt

 **GRAFF**
ELEKTROTECHNIK
8605 Kapfenberg / AUSTRIA
Tel.: 0043/3862/23910 · Fax: 0043/3862/23910-88
e-mail: office@graff.at · Internet: www.graff.at



Zentraler Reinigungsdienst



Reinigung und Hygiene sind wichtige Bestandteile des Krankenhausbetriebes. Um den Standard des Hauses zu halten, wird das Reinigungspersonal periodisch in Hygiene und Reinigungstechnik unterwiesen.



Unser Aufgabenbereich ist sehr vielfältig:

Jährlich hat der Reinigungsdienst in Kooperation mit einer Fremdreinigungsfirma 29 500 Quadratmeter Fläche zu bewältigen – vom Patientenzimmer über Ambulanzen, Funktionsräume, Verwaltungsbereiche, Besprechungsräume bis hin zu Schülerwohnungen.

Die Betreuung von Veranstaltungen und der Gäste gehört auch in den Aufgabenbereich der Reinigung. Wir sind bestrebt, den Tagesablauf des Patienten und dessen medizinische und pflegerische Versorgung so wenig als möglich zu stören.

<p>Reinigen bedeutet: Entfernen von fremden Substanzen von Oberflächen.</p> <p>Akkord bedeutet: Professionelles Entfernen von fremden Substanzen von Oberflächen!</p>	 <p>Gebäudereinigung 8010 Gries, Hühnerweg 52 Tel. 0316 / 885 office@akkord.at</p>
<p>ISO 9001 Qualitätsmanagement</p> <p>ISO 14001 Umweltmanagement</p> <p>OHSA 18001 Arbeitsschutzmanagement</p>	



**GASTHOF
EISSALON TÖDTLING**

Hafendorf 4
8605 Kapfenberg

☎ (03862) 31 295



Entlassungskordinatorin

Leitung DGKP Silvia Wagner
Ort Station Med.B, 1. Stock
Anwesenheit Montag bis Freitag
 08:00 - 13:00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Kontakt	
Telefon	03862 / 895-2470
Fax	03862 / 895-2190
E-Mail	silvia.wagner@lkh-bruck.at



Die Verweildauer von Patienten sinkt im Krankenhaus stetig ab. Die Entlassungskordinatorin hat daher eine wichtige Koordinationsfunktion zwischen den Schnittstellen stationäre Pflege und häuslicher Pflege. Gemeinsam mit den Patienten und den Angehörigen werden bereits bei der Aufnahme Unterstützungsmaßnahmen für die Entlassung geplant um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen.

Die Entlassungskordinatorin hat im Krankenhaus folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Erstellen eines individuellen Versorgungsplans, auf Grundlage der Ressourcen / Defizite der Patienten
- Beratung und Information von Patienten / Angehörigen / Vertrauensperso-

- nen über Betreuungsmöglichkeiten und Unterstützung bei der Erstellung von Lösungen
- Planung der Entlassung mit dem multiprofessionellen Team (intern, extern)
- Durchführung der Entlassungsplanung
- Dokumentation / Evaluation
- Qualitätssicherung des Entlassungsprozesses
- Qualitative Einschätzung (Art der Betreuung)
- Quantitative Einschätzung (Ausmaß der Betreuung)
- Kooperation und Kommunikation mit weiterbetreuenden Institutionen, Berufsgruppen
- Netzwerkerweiterung und Aufrechterhaltung (extra-, intramural)
- Laufende Evaluation der Prozesse

- Erheben von Kennzahlen / Statistiken im indirekten Entlassungsmanagement
- Forcierung des Informationsflusses im Haus (TB ...)
- Erweiterung des eigenen Wissenstandes (FB / WB)
- Beschwerdemanagement im Zusammenhang mit der Patientenentlassung
- Aktualisieren der Dokumentationsstruktur
- Durchführung von Selbstreflexionen
- Evaluation der Qualitätssicherung des Entlassungsprozesses

Kontakt können Sie über Ihren behandelnden Arzt oder Ihre Stationschwester aufnehmen.

46

Wir bedanken uns bei folgenden Gemeinden für die freundliche Unterstützung:



Gemeinde Pernegg an der Mur
 A-8132 Pernegg/Mur, Kirchdorf 16
 Bürgermeisterin Irmgard Hagenauer
 Einwohner 2013: 2.488
www.pernegg.at



Gemeinde Tragöß
 A-8612 Tragöß, Pichl Großdorf 41
 Bürgermeister Rudolf Treutler
 Einwohner 2013: 998
www.tragoess.at



Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal
 Hauptstrasse 4, 8642 St. Lorenzen i. Mzt.
 Tel.: 03864/2322-0
www.stlorenzen.at
gde@stlorenzen.at



Bürgermeister: Ing. Johann Haberl
 Sprechstunden: Mittwoch und Freitag von 8-12 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung

Kontakte

Die im Folgenden angeführten Adressen sollen Sie dazu animieren, Kontakte zu knüpfen, damit Ihnen bei der Bewältigung Ihrer persönlichen Sorgen und Probleme geholfen werden kann, stellen jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hauskrankenpflege/Mobile Dienste der Volkshilfe

Bruck an der Mur, Oberaich,
 St. Katharein an der Laming, Tragöß,
 Pernegg und Breitenau
 Volkshilfe Einsatzstelle Bruck an der Mur
 Tel.: 03862 / 53503
www.stmk.volkshilfe.at

Für die Gemeinden Kapfenberg, St. Marein, Parschlug, Frauenberg, St. Sebastian, Halltal, Gusswerk, Mariazell und (in Ausnahmefällen) St. Lorenzen
Volkshilfe Einsatzstelle Kapfenberg
 Tel.: 03862 / 42900

**Hauskrankenpflege, Mobile Dienste
Hilfswerk, Aflenzer Becken**

Turnau, Aflenz, St. Ilgen, Thörl, Etmibßl, St. Lorenzen
Dörflach 69
8623 Aflenz
Tel.: 03863 / 2048
www.hilfswerk.at

Sozialreferat der Stadtgemeinde Bruck an der Mur

Schillerstraße 1, 8600 Bruck an der Mur
Tel.: 03862 / 890-0
www.bruckmur.at/buergerservice/sozialreferat

Bezirkshauptmannschaft Bruck/Mürzzuschlag

Sozialhilfereferat/Behindertenhilfe
Dr. Th. Körner-Straße 34
8600 Bruck an der Mur
Tel.: 03862 / 899-245 oder 249
www.bh-bruck-muerzzuschlag.steiermark.at

CARITAS

Kirchplatz 1, 8600 Bruck an der Mur
Tel.: 03862 / 51960-19

**VertretungsNetzSachwalterschaft, Bewohnervertre-
tung und Patientenanzwaltschaft**

Herzog-Ernst-Gasse 28, 8600 Bruck an der Mur
Tel.: 03862 / 57957

Aids Beratungsstelle

Schmiedgasse 38, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 815050
www.aids-hilfe.at

**Österreichisches Rotes Kreuz
Bezirksstelle Bruck an der Mur**

Tragösserstraße 9
8600 Bruck an der Mur
Tel.: +43 (0) 050 144 5 11000
Notruf: 144
www.rotekruz.at

**Beratungszentrum Bruck-
Kapfenberg, psychosoziales Beratungszentrum**

Wienerstraße 60, 8605 Kapfenberg
Tel.: 03862 / 22413-0
www.rettet-das-kind-stmk.at

Frauenberatungsstelle Graz

Marienplatz 5, 8020 Graz
Tel.: 0316 / 716022 oder 717648

Mafalda

Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen
Arche Noah 11, 8020 Graz
Tel.: 0316 / 337300
www.mafalda.at

Frauenhaus Kapfenberg

Tel.: 03862 / 27999
www.frauenschutzzentrum.at/frauenhaus



schulterwurf

HUMANITÄRER EINSATZ RETTET LEBEN.

**SYRIEN
SPENDEN. JETZT!**

**Gewalt, Angst und Verzweiflung treiben zigtausende
Menschen in die Flucht. Ihre Lage in Syrien und
den Nachbarländern ist katastrophal. Die Teams
von *Ärzte ohne Grenzen* sind vor Ort. Und helfen.**

Ich wirke mit:

PSK Kontonummer
930.40.950, BLZ 60.000
SMS mit Spendenbetrag an
0664 660 1000



www.aerzte-ohne-grenzen.at/syrien

N ♦ O ♦ T ♦ A ♦ R ♦ I ♦ A ♦ T

DR. HELGA KAISER
öffentliche Notarin



Foto: Oberösterreichische Rundschau/Maximilian Gredler

MAG. HANNELORE SCHOBER MAG. WOLFGANG STÜTZ
Notarassistentin Notarpartner

**Der Notar sichert Ihr Recht,
unparteiisch und verschwiegen**

- § bei Testamenten und Erbschaften
- § bei Übergaben und Schenkungen
- § bei Kauf und Verkauf von Immobilien
- § bei Beglaubigungen und Beurkundungen
- § bei Unternehmensgründungen
- § bei Einsicht in Grundbuch und Firmenbuch
- § bei Ehevereinbarungen und Verträgen
zwischen Lebenspartnern

**DER MENSCH MIT SEINEN ANLIEGEN
IST UNS WICHTIG!**

A-8600 Bruck an der Mur, Hoher Markt 3
Tel.: 03862/51430 / Fax 03862/56069
office@notariat-bruck.at / www.notariat-bruck.at



Seelsorge

Krankenseelsorge versteht sich als Einladung an die Menschen im Krankenhaus, sie in ihrem Leid und ihrer Krankheit, in ihren Fragen und ihren Sorgen ernst zu nehmen, sie zu begleiten und ihnen beizustehen.



Kath. Seelsorge v.l.n.r.: Fr. Jammernegg, Mag. Hacker u. Mag. Pagger



Ev. Seelsorge v.l.n.r.: Pfr. Wolfgang Schneider, Fr. Alexandra Buchberger, Pfr. Rudolf Waron

Kontakt

Telefon 03862/ 895-2153

Katholische Seelsorge:

Mag. Christine Pagger-Karner

Telefon 0676 / 87426828

(Koordination und Leitung der KH-Seelsorge)

kath. Priester Mag. Josef Hacker

Telefon 0676 / 87426232

Maria Jammernegg

Telefon 0316 / 576794

Evangelische Seelsorge:

ev. Pfarrer Mag. Rudolf Waron, Kapfenberg

Telefon 0699 / 18877670

Senior Pfarrer Mag. Wolfgang Schneider,

Bruck an der Mur, Telefon 03862 / 51132

Alexandra Buchberger,

ehrenamtlicher Besuchsdienst

Dies alles geschieht im Sinne einer ganzheitlich verstandenen Betreuung und in Zusammenarbeit mit all den anderen Berufsgruppen im Krankenhaus. Dieses Angebot richtet sich an alle Patientinnen und Patienten unabhängig ihrer Kirchenzugehörigkeit und Glaubenspraxis.

Wir Seelsorger besuchen Sie nach Möglichkeit auf den Stationen. Sie oder Ihre Angehörigen können gerne auch uns kontaktieren.

Sie erreichen uns im Krankenhaus unter der Durchwahlnummer 2153

oder über das Pflegepersonal oder den Portier.

Die Kapelle des LKH Bruck an der Mur im Erdgeschoss steht allen für Gebet, Meditation und als Raum der Stille zur Verfügung.

Die Hl. Messe wird montags um 18:00 Uhr gefeiert und dienstags findet um 18:00 Uhr eine Andacht statt.

Für ein bewusst kurzes Innehalten und Durchatmen bieten wir freitags um 15:00 Uhr eine meditative Andacht an.

Die Evangelischen Gottesdienste werden gesondert bekanntgegeben.

Bezüglich Beichtmöglichkeit oder dem Sakrament der Krankensalbung bitten wir Sie, mit dem zuständigen Priester Mag. Josef Hacker unter 0676 / 87426232 Kontakt aufzunehmen.

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen und wünschen Ihnen gute Genesung und Gottes Segen.

Caritas

Pflegewohnhaus Turnau

Lebensräume
Caritas

Leben in guter Lage

Das Pflegewohnhaus befindet sich mitten im Ortskern von Turnau und bietet 35 SeniorInnen aller Pflegestufen ein Zuhause. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Arztpraxis mit einem Therapiezentrum, eine Konditorei und diverse Geschäfte, Friseur und Banken, die gut zu Fuß erreichbar sind. Unsere SeniorInnen genießen vor allem die schöne Aussicht auf die umliegenden Berge und das Ortszentrum.

Wohnen und wohlfühlen

Unsere BewohnerInnen werden von geschultem, einfühlsamen und sehr engagiertem Pflegepersonal 24 Stunden am Tag betreut und gepflegt. Wir sind dabei bemüht, die Selbstständigkeit unserer BewohnerInnen zu erhalten, zu fördern und zu unterstützen. Auf Wunsch kann die Einrichtung des Zimmers individuell mit eigenen Möbeln verändert oder ergänzt, sowie mit Bildern oder Ziergegenständen - oder auch durch das Mitbringen von Haustieren - persönlich gestaltet werden.

Gemeinschaft erleben

BewohnerInnen, Angehörige, MitarbeiterInnen, Freiwillige, Nachbarn und Freunde bilden eine Gemeinschaft. Gegenseitige Zuwendung ist Teil des Alltags im Pflegewohnhaus Turnau: beim Essen, beim gemeinsamen Spaziergang, bei der Gartengestaltung und bei Ausflügen. Besucher sind rund um die Uhr willkommen - Sie entscheiden selbst, wann Sie Gesellschaft suchen oder sich zurückziehen.

Selbst bestimmen

Frühstück und Abendessen werden im Haus zubereitet, das Mittagessen wird von einem nahegelegenen Gasthaus geliefert. Zwischenmahlzeiten, Obst und Getränke stehen jederzeit zu Ihrer Verfügung. Auf Wunsch erhalten Sie Schonkost, alle Diätkostformen erhalten Sie nach ärztlicher Anordnung. Die Essenszeiten sind individuell, Sie können Ihre Mahlzeiten im eigenen Wohnbereich oder im Gemeinschaftsraum zu sich nehmen.

Die ärztliche Versorgung ist durch den nahegelegenen, praktischen Arzt und seine regelmäßigen Hausbesuche gewährleistet, wobei grundsätzlich freie Arztwahl besteht.

Für Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Besuch!

Pflegewohnhaus Turnau

Turnau 274a
8625 Turnau
Tel +43 3863 24274-100
pflgewohnh.turnau@caritas-steiermark.at
www.caritas-steiermark.at



Hilfe auf Knopfdruck

Sicherheit und Geborgenheit
in vertrauter Umgebung



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Alleinstehende u. ältere Menschen sowie deren besorgte Angehörige fürchten sich davor, in einer Notsituation keine Hilfe holen zu können.

Rufhilfe

Gratis-Info:

0800 / 222 144

www.rufhilfe-steiermark.at